

Dein Hamm.

**WAHLPROGRAMM FÜR DAS
HAMM VON MORGEN**

SPD

DEIN HAMM.

WAHLPROGRAMM FÜR DAS
HAMM VON MORGEN

Zur Illustration dieses Wahlprogramms haben wir bei ChatGPT den vollständigen Text hochgeladen. Zu jedem Kapitel sollte die Künstliche Intelligenz von ChatGPT anschließend ein Bild erstellen. Wir stellen ungefiltert diese Bilder dem jeweiligen Kapitel voran. Text- und Darstellungsfehler der KI haben wir dabei unkorrigiert übernommen. Das Ergebnis zeigt, wie die KI unser Wahlprogramm grafisch darstellt.

Dein Hamm soll zu deinem Leben passen. So vielfältig, spannend, herausfordernd und unterschiedlich dein Leben auch ist. In deinem Hamm kann man gut und sicher Aufwachsen und Altwerden. Hier findest du eine starke und innovative Wirtschaft mit interessanten Ausbildungsplätzen und gut bezahlten Arbeitsplätzen, von der du deine Familie ernähren kannst. Dein Hamm ist Stadt der Bildung, der Kultur, der Freizeit und des Sports. Hier kannst du schön und bezahlbar Wohnen. Dein Hamm ist weltoffen und so bunt wie das Leben selbst. In deinem Hamm wird niemand allein gelassen, auch wenn es mal nicht so gut läuft. Dein Hamm stellt deine Familie in den Mittelpunkt.

Dein Hamm gestaltest du. Und wir sind deine Partei. Wir sind deine SPD.

Denn das ist unser Anspruch. Gemeinsam mit dir und allen Menschen in unserer Stadt das Hamm von Morgen zu gestalten. Damit jede und jeder hier ein gutes Leben führen kann. Dafür haben wir ein klares Ziel und eine feste Leitlinie allen politischen Handelns: **Gemeinsam machen wir Hamm zur familienfreundlichsten Stadt Deutschlands.**

Dafür stellen wir an erste Stelle Bildung – mit besten Schulen und Kitas. Mit Entfaltungsmöglichkeiten für junge Menschen in ihrer Freizeit, beim Sport und bei den ersten Schritten in den Beruf – sei es in der Ausbildung oder an der Hochschule. Familien erhalten mit dem Familienrathaus eine feste Anlaufstelle, mit der Familienkarte Hamm neue Möglichkeiten für gemeinsame Erlebnisse und mit bezahlbaren Wohnungen und neuem Wohnbauland Platz zur Entfaltung. Sicherheit in der eigenen Nachbarschaft und der Innenstadt, beste Gesundheitsvorsorge in den Bezirken und vielfältige Angebote für Seniorinnen und Senioren gehören für uns genauso zur familienfreundlichsten Stadt wie gute und bezahlbare Mobilität mit allen Verkehrsmitteln. Grundlage für alles sind eine starke Wirtschaft, gut bezahlte Arbeitsplätze und Innovationen. Hier haben wir den Aufbruch gestartet und sorgen dafür, dass es in Hamm weiter aufwärts geht.

Doch wir wissen auch: Unsere Zeit ist herausfordernd. Klimakrise, weltpolitische Spannungen, fortschreitende Digitalisierung, steigende Kosten – all das verändert unseren Alltag und unsere Stadt. Die Antwort darauf ist kein Rückzug, sondern ein klarer Plan für Familien. Denn wie in Familien sind wir auch in der Politik von einem Punkt überzeugt: **Zusammenhalt ist stärker als jede Krise.**



DEIN HAMM WIRD FAMILIENFREUNDLICHSTE STADT DEUTSCHLANDS

Familie ist überall da, wo Menschen füreinander Verantwortung übernehmen – ganz gleich, ob als Eltern, Großeltern, Patchwork-Familie, Alleinerziehende, Pflegegemeinschaft, Partnerschaft, als Tante und Onkel, als Freundinnen und Freunde oder in gewachsener Nachbarschaft. Dieser Übernahme von Verantwortung gehört unser ganzer Respekt. Dieses Miteinander stärken wir, machen es sichtbar und unterstützen es verlässlich. Genau deswegen sind Familien die Leitlinie für all unser politisches Handeln.

- Wir haben die Beiträge für die **Kita und die OGS** massiv gesenkt – für die meisten Familien um deutlich mehr als die Hälfte. Wir sichern zu: Da, wo es finanziellen Spielraum gibt, werden wir ihn dafür nutzen, weitere Schritte hin zu einer Gebührenfreiheit zu gehen.
- Wir haben so viel in **Schulen** und in **Sporteinrichtungen** investiert wie noch nie in der Stadtgeschichte. Stück für Stück lösen wir so den jahrelangen Sanierungsstau auf. Dennoch wissen wir: es ist noch ein langer Weg bis wir all unsere Schulen, Kitas und öffentlichen Einrichtungen auf Stand gebracht haben. Deshalb setzen wir den Weg der hohen Investitionen uneingeschränkt fort. Priorität haben dabei unsere Schulen.
- Wir haben die Mittel für **Älterwerden im Quartier** verdoppelt und fördern, dass Menschen auch im Alter weiter dort leben können, wo sie es wollen und sich wohl fühlen. Darauf bauen wir weiter auf.
- Wir haben in **mehr Sicherheit**, mehr Helligkeit an dunklen Orten und in stabile wohnortnahe Angebote der Mobilität, Versorgung, Gesundheit und Unterstützung investiert. Diesen Weg werden wir weitergehen.
- In Hamm fahren alle Kinder, Schülerinnen und Schüler und alle Azubis **kostenlos mit dem Bus**. Mit uns bleibt das so.
- Das **Spielplatzbudget** und das **Vereinsbudget** haben wir in jedem Bezirk verdoppelt. Wir werden sie bedarfsgerecht weiter aufstocken, um unsere Spielplätze auf Vordermann zu bringen und die unendlich wichtige ehrenamtliche Arbeit unserer Vereine weiter zu unterstützen.

- Bei der Stadtplanung, dem Neubau und der Sanierung unserer Straßen, Wege und Plätze und bei der Schaffung von schönem und bezahlbarem Wohnen stellen wir die Interessen der **Familien in den Mittelpunkt**. Egal ob mit Kinderwagen oder Rollator, egal ob im Eigenheim oder zur Miete, egal in welchem Bezirk – deine Interessen werden beachtet. Davon weichen wir nicht ab.
- Gemeinsam mit der vielfältigen Trägerlandschaft bauen wir **12 neue Kitas**, schaffen **über fünfzig neue Kita-Gruppen** und bauen die Plätze an den **offenen Ganztagschulen** mit hohem Tempo bedarfsgerecht aus. Wir erwarten von der Landesregierung NRW, dass sie endlich ihrer Verantwortung für die Betreuung in Kitas und Schulen gerecht wird und die Familien nicht weiter im Stich lässt. Wir lassen uns von unserem Weg nicht abbringen.

Das alles und noch viel mehr konnten wir gemeinsam in den vergangenen fünf Jahren anstoßen, umsetzen und verwirklichen. Gemeinsam gehen wir den Weg hin zur familienfreundlichsten Stadt Deutschlands weiter. Gemeinsam sind wir in ein Hamm gutes Vorbild für Bund und Land, ebenfalls deutlich stärker in unsere Familien zu investieren.

Kostenfreie Bildung von Anfang an, ein kostenfreies gesundes Mittagessen in Kitas und Schulen, mehr Investitionen in Bildungs-, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sowie die Attraktivierung von Erziehungs-, Lehr-, Gesundheits- und Pflegeberufen sind wichtige Schritte für unser ganzes Land. Dafür setzen wir uns ein und werden überall dort, wo es finanziell und organisatorisch möglich ist, Vorreiter sein als familienfreundlichste Stadt Deutschlands.

Doch auf dem bisher Erreichten ruhen wir uns nicht aus. Ganz im Gegenteil. Für uns ist das Erreichte Ansporn. Gemeinsam gehen wir den Weg weiter:

- Das **Familienrathaus** ist der deutschlandweit einmalige Anspruch, alle städtischen Dienstleistungen, Behördensprechstellen und Ansprechpersonen für Familien unter einem Dach zu vereinen. Das Familienrathaus.Start läuft. Es beherbergt bereits die wichtigsten Familienleistungen. Im nächsten Schritt kommen die übrigen Angebote dazu. Damit und mit dem Familienrathaus.Digital machen wir das Leben von Familien wieder ein Stückchen einfacher.
- Mit der neuen **Familienkarte.Hamm** werden wir Eintritte und Angebote der Hammer Freizeiteinrichtungen auf einer Karte vereinen. Nach dem Vorbild der Ruhr.Topcard ermöglichen wir so

Familien kostenlosen oder vergünstigten Eintritt in gleich mehrere Freizeit-, Sport- und Kultureinrichtungen in unserer Stadt. Von Maxipark bis Tierpark, von Maximare bis Museum, von Sport- und Kulturangeboten bis zu privaten Freizeiteinrichtungen. So entlasten wir Familien, ermöglichen Kindern neue Eindrücke und Erlebnisse und steigern gleichzeitig die Attraktivität unserer vielfältigen Freizeit-, Sport- und Kulturlandschaft. Auch private Anbieter werden wir einladen, über die Familienkarte.Hamm vergünstigte Angebote zu machen.

- Unser **Hammer Schulkonsens** und der gemeinsame Schulentwicklungsplan gibt den Schulen die Sicherheit, die sie brauchen, um sich gut zu entwickeln. Bis 2035 haben wir uns mit den großen demokratischen Parteien unserer Stadt darauf verständigt, dass allein der **Familienwille** bei der Entwicklung unserer Schullandschaft entscheidet. Das ist unser Anspruch als SPD.
- Mit dem **Bildungszentrum Nord** als Teil des gemeinsamen Schulkonsenses eröffnen wir neue Perspektiven. Die neue Hauptschule stellt das Lernen mit Kopf und Hand in den Mittelpunkt. Eine bundes- beziehungsweise landesseitige Förderung ist dafür unerlässlich.
- Mit einem neuen Projekt **Ausbildung im Quartier** stärken wir die duale Ausbildung in unserer Stadt und den Übergang von Schule in Beruf. Durch das Projekt sollen Schülerinnen und Schüler unserer Hauptschulen möglichst direkt nach der Schule in eine duale Ausbildung starten – und zwar wohnortnah, im eigenen Bezirk.
- Wir werden mit einem neuen **Schulhofprogramm** gezielt die vorhandenen Schulhöfe aktiv mit den jeweiligen Schulgemeinschaften zu grünen, offenen Bewegungs- und Begegnungsräumen weiterentwickeln. Unsere Schulhöfe werden so zu echten Lern- und Lebensorten: mit neuen Spiel- und Sportmöglichkeiten, naturnahen Flächen, beschatteten Sitz- und Arbeitsbereichen. Gleichzeitig werden wir ein Konzept erarbeiten um weitere Schulhöfe tagsüber auch außerhalb der Unterrichtszeiten für Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtteil zu öffnen.
- Wir legen ein zweites Mal das Programm **50 helle Orte** auf. Der Zuspruch und die vielen hundert Vorschläge haben gezeigt, dass es noch zu viele dunkle Orte und Wege in unserer Stadt gibt, wo sich Menschen nicht sicher genug fühlen.
- Mit einem neuen **Programm „Stadt der Seepferdchen“** wollen wir dafür sorgen, dass jedes Kind

in Hamm bis spätestens zum Ende der Grundschule schwimmen kann. Dafür werden wir in Absprachen mit dem Stadtsporthund, dem Maximare und den Stadtwerken sowie den engagierten Vereinen ein Konzept erarbeiten. Insbesondere die Förderung und Ausbildung von Schwimmlehrerinnen und -lehrern, der Ausbau von Kita- und OGS-Angeboten sowie die Ferien-Schwimmwochen sollen in dieses Konzept einfließen.



DEIN HAMM WÄCHST DURCH INNOVATION, DIGITALISIERUNG UND EINE STARKE WIRTSCHAFT

Hamm hat in den letzten Jahren aufgeholt – und das bleibt nicht unbemerkt: In aktuellen Rankings zur wirtschaftlichen Dynamik gehört unsere Stadt im deutschlandweiten Vergleich zu den Aufsteigern. Trotz Krisen arbeiten heute 1.500 Menschen mehr in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung als 2020. Das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis einer gemeinsamen Kraftanstrengung und einer klaren Strategie, die wir weiterverfolgen und ausbauen. Denn eine dynamische Wirtschaftsentwicklung bedeutet nicht nur Wachstum – sie ist die Grundlage für gut bezahlte Arbeitsplätze und soziale Sicherheit, für neuen Wohlstand und Entwicklungsperspektiven für die Vielen. Sie ist damit die wesentliche Voraussetzung für unseren gemeinsamen Weg zur familienfreundlichsten Stadt Deutschlands.

Dabei wissen wir, dass der eingeschlagene Weg kein einfacher ist. Statt auf schnelle Flächenvermarktung für Logistikhallen entlang der Autobahn zu setzen, zählen in Hamm die Wertschöpfung, die Arbeitsplätze und der Fokus auf Industrie und Zukunftsbranchen. Statt des Verkaufs von Gewerbeflächen an die Höchstbietenden erhalten bei uns nur Unternehmen städtische Flächen, die nach Tarif, an Tarif angelehnt oder höher bezahlen. Statt kurzfristiger Leuchtturmprojekte legen wir den Fokus auf langfristige wirtschaftliche und nachhaltige Dynamik. Statt Kirchturmdenken gegen andere Städte und Gemeinden setzen wir auf die Stärkung unserer ganzen Region.

Wir sind uns sicher: Es lohnt sich diesen Weg gemeinsam weiterzugehen. Trotz größerer Hürden und dem nötigen langen Atem. Wir wissen dabei die Gewerkschaften und die Hammer Wirtschaft an unserer Seite. Im neu eingerichteten strategischen Beirat Wirtschaft setzen wir auch in Zukunft auf ihre Expertise und ihre Tatkraft. Politik schafft keine Arbeitsplätze – aber wir stehen in der Verantwortung die besten Rahmenbedingungen zu schaffen und städtische Impulse zu setzen.

Und wir wissen: Starke lokale Wirtschaft entsteht nicht nur durch große Namen, sondern auch durch viele starke Schultern. Handel, Handwerk, Familienunternehmen, Digital- und Kreativwirtschaft sowie Gründerinnen und Gründer sind tragende Säulen unseres Wirtschaftslebens. Wir setzen auf regionale Wertschöpfung, sichere Rahmenbedingungen und aktive Unterstützung – durch weniger Bürokratie, mehr Beratung aus einer Hand und gezielte Förderung.

- Mit der **Impuls. Die Hammer Wirtschaftsagentur GmbH** haben wir auf städtischer Seite die Kompetenzen für Wirtschaftsförderung, Innovationsförderung und Stadtmarketing gebündelt. Sie bringt wirtschaftliche Entwicklung, Stadtplanung und kommunale Steuerung in Einklang. Wir werden die Impuls weiter stärken – damit Innovation, Fachkräftesicherung und Flächenentwicklung Hand in Hand gehen und gezielt vor Ort gesteuert werden können. Einen besonderen Fokus legen wir auf die Entwicklung neuer Gewerbe- und Industrieflächen sowie die Steigerung der Wertschöpfung auf bestehenden Gewerbeflächen.
- Mit der Neubelebung des Hammer Rangierbahnhofes zum **Multi-Hub Westfalen** wird Hamm zum Vorreiter für klimafreundlichen Schienengüterverkehr. Dadurch werden nicht nur deutschlandweit über 170.000 LKW-Fahrten vermieden, sondern Hamm auch zu einem zentralen Wirtschaftsplatz in Verbindung zu den Überseehäfen von Hamburg bis Rotterdam im Norden, als Tor zum Ruhrgebiet und Südwestfalen und als Umschlag zu den Industriezentren in Ost- und Südeuropa. Als trimodaler Knotenpunkt bringt der Multi-Hub Schiene, Wasserstraße und Straße zusammen. Die neuen Straßen K35n und B63n sind entscheidend für die Anbindung des Muti-Hub – wir werden ihre Umsetzung konsequent vorantreiben und fordern dies auch von Bund und Land. In Verbindung mit der Neubelebung des Hammer Rangierbahnhofes werden wir dabei die an die Flächen angrenzenden Gewerbe- und Wirtschaftsflächen fit machen und für bahnnahes Wirtschaften attraktivieren. Mit dem „Lokodrom“ soll darüber hinaus im denkmalgeschützten Lokschuppen ein Science Center für nachhaltige Güterverkehrslogistik entstehen.
- Gründerinnen und Gründer sind ein Motor für die Innovationskraft des Wirtschaftsstandorts Hamm. Seit diesem Jahr sorgen wir mit dem **Sparkassenfonds VORNvc** für die notwendige regionale Eigenkapitalunterstützung und fördern so ganz konkret Start-Ups, neue Ideen und junge Unternehmen in Hamm und der Region.
- Seit vielen Jahren hat das Gründungszentrum HAMTEC an der Münsterstraße eine Vermietungsquote von nahezu 100%. Gemeinsam mit dem Innovationszentrum gegenüber der Hochschule Hamm-Lippstadt mit Technikum, Living Lab, Labor und Multifunktionsräumen besteht ein breites Angebot für Gründerinnen und Gründer. Um der hohen Nachfrage nach bezahlbaren Büroflächen und individuellen Raumbedarfen für kleine Unternehmen, digitale Dienstleistungen und Start-Ups nachzukommen, werden wir das **HAMTEC 2** unter dem Dach der Innovationszentren Hamm GmbH schaffen. Mit einer Ansiedlung in der Innenstadt sorgen wir gleichzeitig für neue

Belebung und neue Arbeitsplätze im Zentrum. Und: Wir bringen das Hamtec-Prinzip in den Einzelhandel – in den HAMTEC-Concept Stores im Erdgeschoss können sich Gründerinnen und Gründer mit neuen Geschäftsideen in einem geförderten Ladenlokal ausprobieren, bevor sie mit Erfahrung in einem eigenen Ladenlokal durchstarten können.

- Mit dem Innovationszentrum und dem neugegründeten Institut für Sektorenkopplung in der Energiewende an der **Hochschule Hamm-Lippstadt** sind in den vergangenen Jahren neue Entwicklungsperspektiven für den Hochschulstandort Hamm entstanden. Wir setzen uns für eine Verstärkung der Förderung des Instituts ein und lehnen die geplanten Kürzungen der Landesregierung an den Hochschulen ab. Wir werden prüfen, inwieweit die Stadt als Partner oder Entwickler des Hochschulquartiers an der Marker Allee aufgestellt werden kann, um neue hochschulnahe Ansiedlungen zu ermöglichen. Für Ausgliederungen und Start-Ups aus der HSHL und der SRH bieten wir mit dem bestehenden HAMTEC, dem neuen Innovationszentrum und dem zukünftigen HAMTEC 2 beste Voraussetzungen.
- Mit dem **Wasserstoffzentrum Hamm** werden wir den ersten Elektrolyseur auf Hammer Stadtgebiet in Uentrop mit einer Leistung von 20 Megawatt und modularer Erweiterungsmöglichkeit realisieren. Gemeinsam mit unseren regionalen und strategischen Partnern arbeiten wir in der **Wasserstoffallianz Westfalen** an der Realisierung und Weiterentwicklung der regionalen Wasserstoffwirtschaft. Unser Ziel ist die umfangreiche Produktion grünen Wasserstoffs, der Anschluss an das Wasserstoffkernnetz sowie die Erweiterung des Trianel-Gaskraftwerks um einen dritten wasserstofffähigen Block.
- Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft und unsere Art zu arbeiten und zu wirtschaften. Die wirtschaftlichen Chancen der Digitalisierung für unsere Region sind kaum zu überschätzen, wenn wir die richtigen Weichen stellen. Wir werden deshalb einen **Masterplan Digitale Wirtschaft** auflegen, um die Förderung und Ansiedlung von kleinen und mittelständischen Unternehmen im Bereich digitaler Angebote, Cloud-Dienstleistungen, Künstlicher Intelligenz, Data Analytics und IT-Sicherheit anzustoßen.
- Der **Breitbandausbau** ist in vollem Gange. Alle Schulen sind bereits am Netz, in allen Gewerbegebieten läuft der Ausbau bereits oder steht unmittelbar bevor. Die in Hamm tätigen Telekommunikationsunternehmen bauen aktuell das Netz auch im Privatkundenbereich mit einem

hohen Investitionsvolumen aus. Diesen Weg werden wir weiter fortsetzen und die Voraussetzungen für ein stadtweites Gigabitnetz schaffen. Darüber hinaus wollen wir ein **stadtweites LoRaWAN** (Long Range Wide Area Network) in Hamm aufbauen um die infrastrukturelle Grundlage für die Smart City Hamm, für intelligente Netze (beispielsweise Smart Grid) und für die Anwendungen des Internet of Things (IoT) in Unternehmen zu ermöglichen. Das Netz soll in Kooperation mit den Stadtwerken entstehen, um Datensouveränität und Datenschutz insbesondere für kommunale Anwendungen sicherzustellen. Mit einer **offenen Datenstrategie** (Open Data) machen wir Informationen zugänglich und ermöglichen Beteiligung – für Bürgerinnen und Bürger, für Unternehmen und für neue Ideen. Digitalisierung ist für uns dabei kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug für neue wirtschaftliche Chancen, mehr Lebensqualität, Effizienz und Teilhabe.

- Die planungsrechtlichen und organisatorischen Weichen für das **CreativRevier Heinrich Robert** haben wir in den letzten Jahren gestellt. Der Rückbau und die Altlastensanierung laufen. Wir werden in enger Kooperation mit Flächeneigentümern und Investoren die ehemalige Zeche zu einem klimaneutralen Quartier für Kreativwirtschaft, Dienstleistungen, Freizeit und Wohnen entwickeln und dabei auch neue Flächen für kleine und mittelständische Unternehmen und das Handwerk schaffen.
- Westlich des Hauptbahnhofes besteht mit dem ehemaligen **Thyssen-Gelände** ein hohes Potenzial für Wirtschaft in unserer Stadt. Gemeinsam mit den Flächeneigentümern und den vorhandenen industriellen Betrieben streben wir die Entwicklung und teilweise Öffnung der Flächen an. Die Sanierung der nördlichen Flächen ist gerade angelaufen. Wertschöpfung, Entwicklung und Unternehmen finden hier neuen attraktiven Raum.
- Die meisten Menschen in unserer Stadt arbeiten im Gesundheitswesen. Neben der öffentlichen Daseinsvorsorge ist so die Gesundheitswirtschaft auch ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor in unserer Stadt und für unsere gesamte Region. In Kooperation mit den lokalen Krankenhäusern, der Ärzteschaft, der Impuls und den lokalen Gesundheitsdienstleistern werden wir einen **Netzwerktag Gesundheit** ins Leben rufen um einen zusätzlichen Rahmen für die Vernetzung, Entwicklung und Förderung des Gesundheitssektors zu schaffen.
- Eine Erhöhung der **Gewerbsteuer** wäre Gift für die gute wirtschaftliche Entwicklung in unserer Stadt. Wir werden sie stabil halten.



DEIN HAMM BIETET BESTE BILDUNG UND ALLE CHANCEN

Jedem Kind die besten Möglichkeiten und die besten Bedingungen – nicht mehr und nicht weniger muss der Anspruch auf dem Weg zur familienfreundlichsten Stadt Deutschlands sein. Nicht mehr und nicht weniger ist unser Anspruch.

- Jedes Kind, dessen Eltern das wollen, bekommt in Hamm einen Platz in der Kita oder in der Tagespflege. Mit insgesamt 14 neuen Einrichtungen bauen wir das Angebot an **Kitaplätzen** kontinuierlich bedarfsgerecht weiter aus und sorgen dafür, dass jedes Kind einen guten Start bekommt. Unsere Kitas sind mehr als Betreuungseinrichtungen – sie sind Orte des Ankommens, der Sprache, der Bewegung und des Miteinanders. Daher entwickeln wir in Kooperation mit der breiten Trägerlandschaft ebenso Perspektiven für bestehende Kitas in sanierungsbedürftigen Gebäuden. Außerdem werden wir gemeinsam mit den Trägern dort neue Lösungen erarbeiten, wo bisherige Kitas in nicht angemessenen Räumlichkeiten untergebracht sind (beispielsweise in Wohngebäuden). Unser Ziel ist, jedem Kind und den Fachkräften beste räumliche und organisatorische Rahmenbedingungen zu ermöglichen.
- Durch den Abbau der Überhangplätze in den Gruppen leisten wir unseren Beitrag zur Verbesserung des Betreuungsschlüssels und zur Entlastung der Erzieherinnen und Erzieher. Mit einer **Initiative pädagogische Ausbildung** erarbeiten wir in Kooperation mit den Trägern Konzepte, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dazu gehört für uns eine Stärkung der praxisintegrierten Ausbildung (PiA) sowie des Elisabeth-Lüders-Berufskollegs mit der Fachschule Sozialpädagogik. Wir erwarten von der Landesregierung NRW dringend eine Überarbeitung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) sowie der finanziellen und personellen Rahmenbedingungen, um endlich der Kitastrophe in NRW entgegenzuarbeiten. In Hamm werden wir alles unternehmen, um selbst entgegenzuwirken und den Ausfall des Landes – trotz der erheblichen zusätzlichen finanziellen Belastung – so lange es geht zu kompensieren. Wir stehen fest an der Seite der Familien und der engagierten Erzieherinnen und Erzieher. Deswegen bleiben die Kita-Beiträge mit uns niedrig – bei voller Kompensation durch den städtischen Haushalt. Da, wo es finanziellen Spielraum gibt, werden wir ihn dafür nutzen, weitere Schritte hin zu einer Gebührenfreiheit zu gehen.
- Einen besonderen Fokus legen wir auf die gleichen Möglichkeiten für alle Kinder und werden ins-

besondere die **Inklusion fördern**. Gleichzeitig werden wir in Kooperation mit der Lebenshilfe Hamm e. V. die heilpädagogische Kita am Tierpark neu bauen und erweitern.

- Die Schulen werden wir weiter mit hohem Tempo sanieren und modernisieren. In den letzten Jahren haben wir das Investitionsniveau in Schulgebäude auf ein Allzeithoch gebracht, alle Schulen ans Breitbandnetz angeschlossen und in die digitale Ausstattung für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie die Präsentationstechnik in Klassenräumen investiert. Dazu haben wir die Hammer IT-Schulsupport GmbH personell gestärkt. Diesen Weg werden wir weiter fortsetzen und auf die **ganzheitliche Sanierung** gesamter Schulen setzen, statt nur mit einzelnen Reparaturen und Stückwerk die maroden Gebäude betriebsbereit zu halten. Mit unserem Schulhof-Programm setzen wir darüber hinaus einen neuen Fokus auf klimaresiliente Bewegungs- und Lernorte.
- Schon im laufenden Schuljahr haben über 70% der Schülerinnen und Schüler in der Grundschule einen Platz in der **Offenen Ganztagschule** (OGS) und der **Übermittagsbetreuung** (ÜMi). Wir werden sie weiter verlässlich ausbauen, um den steigenden Bedarfen gerecht zu werden. Unabhängig vom erst in den Jahren 2026 bis 2030 schrittweise einsetzenden Rechtsanspruch sorgen wir dafür, dass jedes Kind, das eine schulische Betreuung benötigt, diese auch erhält. Dazu werden wir weiter in zusätzliche Räume (Mensen, Bewegungsräume etc.) und in die multifunktionale Verwendung bestehender Schulräume (Klassenräume, Pausenhalle etc.) investieren. Die massive Unterfinanzierung des Landes gleichen wir – soweit dies kommunal finanziell möglich ist – weiterhin aus. Die Landesregierung bleibt jedoch aufgefordert, endlich gesetzlich qualitative Standards und finanzielle Sicherheit zu schaffen.
- Immer mehr Schülerinnen und Schüler brauchen eine kontinuierliche Begleitung und Förderung in der Schule über die Lehrerinnen und Lehrer hinaus. Unser neu geschaffenes **Kommunales Unterstützungssystem Schule (KUS)** legt hier die Grundlage. Mit KUS werden die Angebote der OGS, Übermittagsbetreuung und Ferienbetreuung mit den spezifischen Hilfen und Förderungen für Schülerinnen und Schüler kombiniert, die zusätzliche Unterstützung benötigen. Dazu können beispielsweise Sprachförderung, Leseförderung, Matheförderung bei Kindern mit Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Dyskalkulie sowie sonderpädagogische Förderung gehören. KUS wird im Schuljahr 2024/2025 an bereits 13 Schulen in Hamm umgesetzt. Wir werden das Programm bis zum Schuljahr 2027/28 in allen Grundschulen, weiterführenden Schulen,

Förderschulen sowie an allen Berufskollegs umsetzen. KUS ist für uns ein wichtiger Schritt zur familienfreundlichsten Stadt Deutschlands und leistet einen wesentlichen Beitrag, um die Schulen verlässlich, nachhaltig und systematisch in ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit zu unterstützen.

- Mit der Eröffnung der Arnold-Freymuth-Schule in Herringen als dritte Gesamtschule ist ein Meilenstein der Hammer Bildungspolitik erreicht worden. Insbesondere für Kinder aus den westlichen Stadtteilen haben wir damit eine hohe Hürde auf dem Weg zu hohen und höchsten Bildungsabschlüssen beseitigt und haben den nächsten Schritt getan, dass jeder Abschluss in jedem Bezirk möglich ist. Auf diesem Weg entscheidet für uns ausschließlich der **Familienwille**. An diesem werden wir uns – wie im Hammer Schulkonsens vereinbart – auch in Zukunft orientieren. So schaffen wir mit dem **Bildungszentrum Nord** auch eine neue Hauptschule mit dem besonderen Stärkungsprofil der Perspektivschule, die sich durch ein ganzheitliches und multidimensionales Lernen mit Kopf und Hand auszeichnet. Eine intensive sozialpädagogische Begleitung und praktische Angebote der Berufsorientierung durch Einbeziehung des Handwerks helfen, den Fachkräften der Zukunft Perspektive zu geben.
- Im Übergang Schule und Beruf setzen wir das Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) mit den vielfältigen lokalen Partnern weiter um. Die neue **Jugendberufsagentur** werden wir weiter stärken und zum etablierten Anlaufpunkt für Jugendliche entwickeln und die Präsenz in Schulen weiter erhöhen. Dazu werden wir ein neues Programm **Ausbildung im Quartier** mit der Jugendberufsagentur und der Impuls entwickeln, das Schülerinnen und Schüler unterstützt, sich für duale Ausbildungen in der lokalen Wirtschaft zu entscheiden. Ziel ist es, eine wohnortnahe Ausbildung zu ermöglichen und die Chancen einer dualen Ausbildung für junge Menschen zu erhöhen. Dazu werden wir mit dem Handwerk vor Ort sowie den Betrieben und Unternehmen in Hamm eng zusammenarbeiten. Dafür bringen Betriebsakquisiteurinnen und -akquisiteure die Schulen und ihre Schülerinnen und Schüler mit Unternehmen in der Nachbarschaft zusammen. Eine Pilotphase soll an der Karlschule und der Albert-Schweitzer-Schule im Vorfeld der Zusammenführung im Bildungszentrum Nord beginnen und nach den ersten Erfahrungen auf alle Hauptschulen in der Stadt sukzessive ausgeweitet werden.
- Die **Berufskollegs** werden wir weiter modernisieren und für die Anforderungen der modernen Arbeitswelt anpassen und in ihren Profilen unterstützen. Die neue Lernfabrik 4.0 am Eduard-Spranger-Berufskolleg ist dafür ein echter Meilenstein. Für das Elisabeth-Lüders-Berufs-

kolleg schaffen wir Erweiterungsmöglichkeiten für ihren Schwerpunkt Soziales, Gesundheit und Erziehung. Mit den großen Sanierungen am Friedrich-List-Berufskolleg sorgen wir für bessere Lernbedingungen.

- Der Schritt in die Ausbildung oder das Studium ist auch ein Schritt zu mehr Selbstständigkeit. Für den Schritt vom familiären Zuhause in eine erste eigene Wohnung, WG oder Apartment zu ziehen werden wir beste Rahmenbedingungen schaffen. Das gilt für Azubis und Studierende aus Hamm und Umgebung und noch mehr für junge Menschen, die von weiter weg zu uns nach Hamm ziehen wollen. Mit den **Studierendenwohnheimen** in der Innenstadt und dem ersten **Azubi-Wohnheim** der Hammer Gemeinnützigen Baugesellschaft (HGB) mit 17 Apartments im Radparkhaus sind wichtige Grundsteine gelegt. Wir werden gemeinsam mit Stadtverwaltung und HGB ein **Konzept für junges urbanes Wohnen** in Auftrag geben, um zukünftige Potenziale zu erheben und Wohnungen und Wohnheime für Azubis und Studierende bedarfsgerecht auszubauen.



IN DEINEM HAMM KANN MAN IN SICHERHEIT AUFWACHSEN UND ALTWERDEN

Wir alle wollen uns in unserer Stadt, in unserem Stadtbezirk und in unserer Straße wohlfühlen. Dazu gehört an erster Stelle das du ein schönes, bezahlbares und sicheres Zuhause hast. Denn wir wissen: Wohnen ist mehr als vier Wände. Egal ob in der Mietwohnung im Stadtbezirk oder im Haus im Grünen, egal ob im urbanen Apartment oder im gemütlichen Reihenhaushaus, egal ob im alten Gemäuer oder im modernsten Neubau: Wohnen ist Wohlfühlen und Geborgenheit. Wohnen ist Rückzugsort, wenn man allein sein will und Aufbruchsort für gemeinsame Erlebnisse.

Hier werden Familien gegründet, hier gehen Kinder ihre ersten Schritte und hier wird man gemeinsam alt. Hier wird gelacht, geweint, gestritten und versöhnt. Wohnen ist mehr als vier Wände. Unser Anspruch ist, dass jede und jeder gut, geborgen und bezahlbar wohnen kann.

- Hamm wächst. Inzwischen leben mehr als 182.000 Menschen in unserer Stadt. Mit dem **Masterplan Wohnen** setzen wir alles daran den jährlichen Neubaubedarf von rund 300 Wohnungen zu decken. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Innenentwicklung und die effiziente, klimagerechte Nutzung von Bauland, um Flächenverbrauch zu minimieren und unsere Infrastruktur zu stärken. Gleichzeitig stärken wir **innovative Wohnformen** wie Mehrgenerationenhäuser, gemeinschaftliches Wohnen oder altersgerechte Quartiere.
- Wir setzen weiter auf die verbindliche **35-Prozent-Quote für geförderten Wohnungsbau**, um bezahlbares Wohnen in allen Stadtbezirken zu fördern. Um dies zu erreichen, stärken wir weiterhin die HGB.
- Seit über 100 Jahren steht die **Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft (HGB)** für gleichermaßen gutes und bezahlbares Wohnen in unserer Stadt. Wir werden sie konsequent weiter stärken. Mehr als 3.300 Wohnungen sind heute im Bestand der HGB. In den letzten Jahren haben wir das Eigenkapital aufgestockt und die Mittel zur Modernisierung der Mietwohnungen auf rund 5 Millionen Euro jährlich erhöht. Gleichzeitig ist die HGB Vorreiter bei klimafreundlichem und barrierefreiem Bauen und Sanieren und starke Partnerin für herausgehobene Projekte, vom Kita-Neubau über das Radparkhaus mit Azubi-Wohnheim bis zum ersten Mehrfamilienhaus in reiner Holzbauweise in unserer Stadt. In den nächsten Jahren sorgen wir dafür, dass die Sanierung des Wohnungsbestandes konsequent fortgesetzt wird und neues barrierefreies Wohnen insbe-

sondere in der Innenstadt und den Stadtbezirkszentren entstehen kann. Eine Privatisierung der HGB kommt für uns niemals in Frage.

- Mit unserer **Wohnbaulandinitiative** entwickeln wir neue Baugebiete, die Raum für ein schönes Zuhause bieten. Dabei legen wir den Fokus auf die Arrondierung entlang und zwischen den bestehenden Quartieren, um auch für neues Wohnen die Stadt der kurzen Wege zu erhalten. Dies gilt insbesondere für die großen Zukunftsprojekte wie das Wohnen am Bahnhofepunkt im Dreiländereck Berge, Westtünen und Rhyern, die Fortführung des Baugebiets Heessen-West, die Bebauung des Tarnowitzer Bogens in Bockum-Hövel und das CreativRevier Heinrich Robert.
- Wir setzen weiterhin auf **Nachverdichtung** in den bestehenden Quartieren. Dazu gehört die Schließung von Baulücken sowie eine Überprüfung der Regelungen in der Bauleitplanung, wo diese eine Aufstockung oder Nachverdichtung unnötig behindern. Zusätzlich wollen wir die **Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG)** auch im neuen Verbund mit der Hamm.Invest so weiterentwickeln, dass neben Problemimmobilien auch Baulücken und Mindernutzungen in der Stadtmitte genauso wie in den Bezirken erworben und anschließend selbst oder mit der HGB entwickelt werden können.
- Wir schützen das historische Gesicht unserer Stadt: Historische Bausubstanz wie die Fassaden im Hammer Osten und die Strukturen der Bergarbeitersiedlungen erhalten wir mit Hilfe moderner **Gestaltungssatzungen**. Diese werden wir weiterentwickeln, um den heutigen Anforderungen an energetische Sanierungen, barrierefreie Umbauten und für veränderte Wohnformen gerecht zu werden.
- Wir haben die Mittel des Projekts „**Älterwerden im Quartier**“ verdoppelt und stärken mit den Stadtteilzentren das wohnortnahe Angebot an Treffpunkten und Aktivitäten. Ein steigendes Alter darf weder dazu führen, dass man seinen Stadtteil verlassen muss, noch dass es zur Vereinsamung kommt. Daher werden wir die quartiersbezogenen Angebote für Seniorinnen und Senioren mit den engagierten Trägern weiter stärken. Durch eine verlässliche **Pflegebedarfsplanung** werden wir unsere Schritte dafür gehen, damit auch bei Pflegebedürftigkeit der Verbleib in den eigenen vier Wänden und der gewohnten Umgebung möglich bleibt und gleichzeitig ausreichend Pflegeplätze in der Stadt und den Stadtbezirken zur Verfügung stehen.

- Rund 75 % der pflegebedürftigen Menschen werden von Angehörigen gepflegt – Tendenz zunehmend. **Pflegende und sorgende Angehörige** in unserer Stadt verdienen große Wertschätzung und benötigen gezielte Unterstützung. Angehörige von Menschen mit Demenz und ältere pflegende Angehörige benötigen Hilfestellungen bei der Pflege und Betreuung ihres Angehörigen. Familien, die aufgrund von Behinderungen oder Einschränkungen von Familienmitgliedern besonders gefordert sind, verdienen Entlastung und Unterstützung. Daher entwickeln wir Angebote, die alters-, geschlechts- und wohnortspezifisch ausgerichtet sind. Auch gesundheitspräventive Angebote für pflegende und sorgende Angehörige sind wichtig, um der erheblichen Verschlechterung des Gesundheitszustandes während der Pflege entgegenzuwirken.

Doch was hilft die schönste Wohnung, wenn wir uns in der Stadt oder im Quartier nicht sicher fühlen oder uns Sorgen machen müssen, dass im Notfall niemand kommt und hilft. Wenn die Kinder im Dunkeln zum Sportverein radeln, man im Alter auf eine gute Gesundheitsversorgung und Unterstützung angewiesen ist oder einfach nur nach der Arbeit vom Hauptbahnhof nach Hause will. Deswegen haben wir in den vergangenen Jahren massiv in den Ausbau unserer **Sicherheit** investiert. Denn Sicherheit ist für uns mehr als nur die Abwesenheit von Gefahr. Es ist das Gefühl, dass man überall in Hamm in Ruhe leben, aufwachsen, arbeiten und alt werden kann. Genau dieses Gefühl wollen wir stärken, sichtbar machen und verlässlich absichern.

- Die Anzahl der Mitarbeitenden im **Kommunalen Ordnungsdienst (KOD)** haben wir verdreifacht und **Bezirksteams** eingeführt, damit nicht nur in der Innenstadt für Sicherheit gesorgt wird. All das stärkt unsere Sicherheit sowie die Kontrollen vor Ort – egal ob im Stadtzentrum, in den Quartieren oder an öffentlichen Plätzen. Wir werden diesen Weg weiter gehen, in die weitere Professionalisierung und Aufgabenteilung investieren und den KOD Hamm bedarfsgerecht weiter ausbauen. Bereits im Jahr 2026 werden wir planmäßig 10 weitere Stellen schaffen.
- Wir haben die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Stadt durch die Einrichtung der **Sicherheitskooperation Hamm (SiKo)** deutlich verbessert. So erkennen wir Gefahren frühzeitig und können so durchsetzungsstark gegen Kriminalität und Ordnungsverstöße vorgehen. Mit Einrichtung des SiKo-Points am Bahnhofsvorplatz sowie der Videoüberwachung in der Innenstadt sorgen wir direkt vor Ort für mehr Präsenz und mehr Sicherheit. Unser nächstes Ziel ist eine **Innenstadtwatche** im Bahnhofsquartier über den aktuellen SiKo-Point hinaus fest zu etablieren. Wir werden Maßnahmen, die wir insbesondere in der Innenstadt angestoßen haben dauerhaft

evaluieren und aktiv begleiten. Neben den einschreitenden Kräften des KOD werden wir dabei auch die engagierten Streetwork-Kräfte weiter ausbauen, um Problemlagen dauerhaft zu lösen.

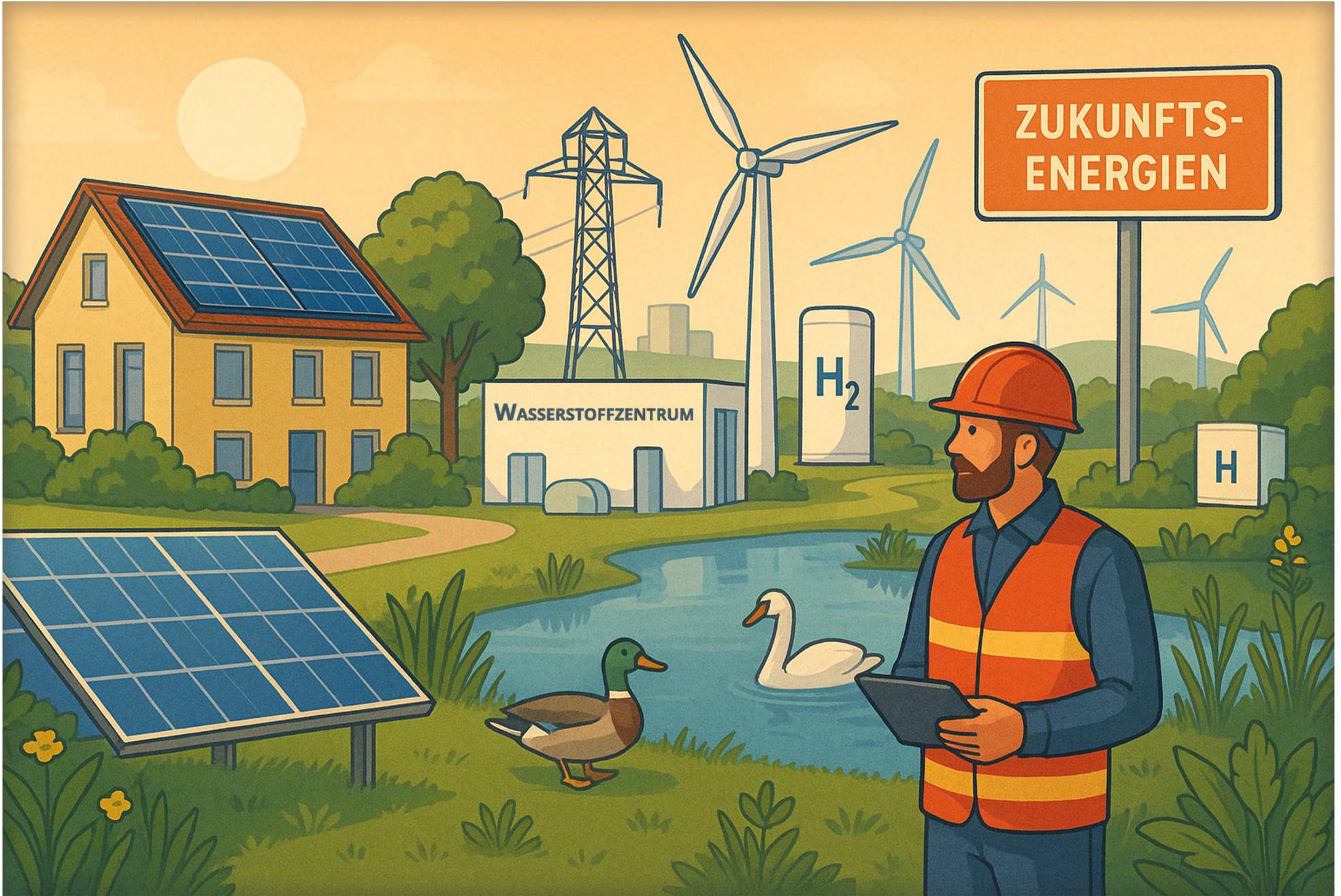
- Die **Feuerwehr** ist eine der wichtigsten Säulen für die Sicherheit in unserer Stadt. Deshalb stärken wir unsere Feuerwehr und den Rettungsdienst nach Maßgabe der beschlossenen Bedarfspläne. Dazu gehört insbesondere die Modernisierung des Fuhrparks und der technischen Ausstattung.
- Wir werden die Neubauten der **Feuerwehrgerätehäuser** in Heessen, Uentrop und Bockum umsetzen und die Finanzierung der nötigen 37 Millionen Euro über die Hamm.Invest sicherstellen. Wir stellen die Feuerwehrstandorte zukunftssicher auf und schaffen die Rahmenbedingungen, damit die freiwilligen Einsatzkräfte hervorragende Arbeit leisten können. Gleichzeitig dienen die neuen Standorte als Anlaufstellen in Notfalllagen und leisten so einen wichtigen Teil im jahrelang vernachlässigten Zivilschutz.
- Die unverzichtbare Arbeit der **Freiwilligen Feuerwehr** verdient unsere Anerkennung. Deshalb werden wir gemeinsam mit dem Stadtfeuerwehrverband das bestehende Konzept der finanziellen Unterstützung überarbeiten und für die Zukunft angemessen ausstatten. Zusätzlich führen wir die Ehrenamtskarte flächendeckend für die Einsatzkräfte ein.

Sicher in Hamm aufwachsen und Altwerden bedeutet auch gesund aufwachsen und Altwerden. Denn **Gesundheit** ist ein Menschenrecht – und darf nicht vom Geldbeutel, Wohnort oder Bildungsstand abhängen. Wir wollen, dass in Hamm alle Menschen gut und sicher versorgt werden – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenslage. Dabei verstehen wir Gesundheit ganzheitlich: körperlich, seelisch und sozial. Unser Ziel ist eine gerechte, barrierefreie und solidarische Gesundheitsversorgung.

- Die **wohnortnahe Erreichbarkeit von Haus- und Kinderärzten** bleibt entscheidend für die medizinische Versorgung in Hamm. Für die von uns angestrebte Gründung des ersten Hammer Kommunalen Versorgungszentrums (kMVZ) fehlt es weiterhin an einer gesetzlichen Grundlage. Dies gilt auch für die Einrichtung von Gesundheitskiosken, die niederschwellig Zugänge zu Beratung, Prävention und Unterstützung vor allem für Familien, Jugendliche und ältere Menschen ermöglichen würden. Wir fordern den Bund auf, hier endlich tätig zu werden. Als Alternative bieten sich durch die Krankenhausträger verantwortete dezentrale MVZ in den Stadtbezirken an. So

stellen die Franziskaner in Bockum-Hövel über ein MVZ weiterhin die medizinische Versorgung sicher. Mit den Johannitern wollen wir den gleichen Weg beschreiten. Bei den Gesundheitskiosken streben wir bei ausbleibender Finanzierung durch die Krankenkassen eine alternative Finanzierung an.

- Mit der neuen **psychosozialen Krebsberatungsstelle** sorgen wir für einen fairen und würdigen Umgang mit Krankheit – wohnortnah und menschlich. Wir werden den Start der Beratungsstelle aktiv und öffentlichkeitswirksam begleiten, um das neue Angebot für Betroffene und ihre Familien bekannt zu machen.
- In Kooperation mit den lokalen Krankenhäusern, der Ärzteschaft, der Impuls und den lokalen Gesundheitsdienstleistern werden wir einen **Netzwerktag Gesundheit** ins Leben rufen um einen zusätzlichen Rahmen für die Vernetzung, Entwicklung und Förderung des Gesundheitssektors zu schaffen.
- Wir kümmern uns um die **Gesundheitsversorgung unserer Kleinsten**: Jedes Kind in Hamm soll gut ins Leben starten. Deshalb setzen wir uns bei den zuständigen Stellen für wohnortnahe kinderärztliche Praxen ein. Familienzentren werden wir mit Angeboten zur Gesundheitsprävention und frühzeitigen Hilfen stärken.
- **Suchthilfe** denken wir weiter: Wir erneuern den kommunalen Suchthilfeplan und nehmen auch neue Abhängigkeitsformen wie Spielsucht in den Blick. Mit unseren ordnungspolitischen und stadtplanerischen Möglichkeiten werden wir die Ausweitung von Spielhallen deutlich einschränken.
- **Ehrenamtliches Engagement** im Gesundheitsbereich unterstützen wir – mit Schulungen, Anerkennung und besserer Koordination. Der Mobile Medizinische Dienst zeigt, wie das funktionieren kann: flexibel, nah dran und mit echtem Mehrwert für die Menschen.



DEIN HAMM IST DIE STADT FÜR KLIMASCHUTZ, NATURSCHUTZ UND ZUKUNFTSENERGIE

Der Klimawandel ist real – und wir nehmen ihn ernst. Die Stadt Hamm soll bis 2035 klimaneutral werden. Das ist kein leeres Versprechen, sondern eine Verpflichtung: gegenüber unseren Kindern und Enkeln, gegenüber unserer Stadt und unserer Umwelt. Wir gestalten die Energiewende nicht von der Seitenlinie aus – wir packen sie an. Jede Maßnahme, die wir hier ergreifen, hat Auswirkungen über unsere Stadtgrenzen hinaus. Bezahlbare Energie bleibt dabei eine entscheidende Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg und soziale Stabilität. Deshalb gestalten wir die Energiewende vor Ort so, dass Wirtschaft und Verbraucherinnen und Verbraucher von der Umstellung auf regenerative Energien gemeinsam profitieren.

Die in den letzten Jahren angestoßenen Projekte und unsere geografische Lage sind dabei ein echter Standortvorteil: Die Anbindung an die „große grüne Steckdose“ der in Uentrop ankommenden Windenergie von der Nordsee eröffnet uns neue Chancen für klimafreundliches Wirtschaften, Leben und Arbeiten. Mit der Wasserstoffallianz Westfalen wird Hamm zu einem wichtigen Knotenpunkt Deutschlands für die Energie von morgen – mit neuen Jobs, neuer Technologie und einer neuen Perspektive für die Industrie. Hamm geht vorweg bei der Energiewende im westfälischen Ruhrgebiet und zeigt, dass diese Vorreiterrolle gleichzeitig mit vergleichsweise günstigen Energiepreisen verbunden sein kann. Dafür setzen wir auf den konsequenten Ausbau von Zukunftsenergien. Gleichzeitig gelingt beim Klima-, Natur- und Umweltschutz nichts, wenn es über die Köpfe der Menschen in Hamm hinweg passiert, sondern nur, wenn wir die Zukunft unserer Stadt gemeinsam gestalten.

- Wir werden die **KlimaAgentur Hamm** weiterentwickeln und sie als zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen, Bürger, Unternehmen und Zivilgesellschaft weiter stärken. Die Klimaagentur bietet Beratung, Information und Unterstützung bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im privaten und öffentlichen Raum. Gemeinsam mit der Unterstützung unserer Wirtschaft durch das Projekt Ökoprofit, gestalten wir eine klimafreundliche Zukunft für Hamm.
- Die Zunahme an **Photovoltaik-Anlagen** auf öffentlichen und privaten Grundstücken der vergangenen fünf Jahre werden wir fortsetzen. Den Ausbau von PV-Anlagen auf städtischen Dächern treiben wir – dort wo möglich – weiter konsequent voran. Die KlimaAgentur hilft bei der Beratung

zur Installation von PV-Anlagen auf Dächern und Freiflächen, um die solare Energieerzeugung in Hamm zu optimieren. Die Stadtwerke Hamm nutzen die Privilegierung von **PV-Freiflächenanlagen** entlang von Autobahnen und mehrgleisigen Schienenstrecken.

- Mit dem **Wasserstoffzentrum Hamm** schaffen wir die Grundlage für die Energiespeicherung und stoffbasierte Energienutzung in der Energiewende. Wir setzen uns für die Erweiterung des Trianel-Gaskraftwerks um einen dritten und wasserstofffähigen Block ein.
- Die erste wichtige Investitionsentscheidung ist in diesem Jahr gefallen: Durch den Konverter der Amprion am Ende der Hauptleitung für Windstrom entsteht in Uentrop eine große Grüne Steckdose mit der Leistung von sechs konventionellen Kohlekraftwerken. Das ist die Grundlage für weitere Aktivitäten der RWE auf dem ehemaligen Kraftwerksgelände. Mit dem Ausbau von Batteriegroßspeichern wird Hamm zur Speicherhauptstadt Deutschlands. Zusätzliche kurzfristig aktivierbare Erzeugungskapazitäten werden folgen. Gemeinsam mit dem Wasserstoffzentrum Hamm und dem Trianel-Gaskraftwerk entsteht so in Uentrop ein wesentliches **Rückgrat für die Energieversorgung in Nordrhein-Westfalen** und für die **Netzstabilität** im gesamten deutschen Stromnetz. Hamm wird wieder ein entscheidender Energiestandort.
- Wir stärken die Zusammenarbeit mit der HSHL und dem **Institut für Sektorenkopplung in der Energiewende** und wollen die Forschung in diesem Bereich mit der heimischen Wirtschaft und den Bürgerinnen und Bürgern vernetzen. So gelingt die Steigerung der effizienten Nutzung erneuerbarer Energien in allen Bereichen unseres Lebens.
- Bei der Stromerzeugung haben wir unser Ziel erreicht: 70% des von den Stadtwerken Hamm verkauften Stroms stammt inzwischen aus **regenerativer Erzeugung**. Diesen Weg werden wir weiter fortsetzen.
- Neben der Stromversorgung ist insbesondere die Wärmewende ein zentraler Baustein für den Klimaschutz. Wir werden auf Grundlage des Fokuskonzepts Wärme einen **kommunalen Wärmeplan** entwickeln, der eine langfristige Planungssicherheit bietet. Dabei setzen wir auf einen Mix aus erneuerbaren Energien und effizienten Technologien und handeln nach der Leitlinie: soviel Fernwärme und gemeinsame Nahwärmeversorgung wie möglich, soviel individuelle Lösungen wie nötig. Deswegen bauen wir die **Fernwärme als Rückgrat** unserer Wärmeversorgung intelligent

weiter aus. Sie ist effizient, umweltfreundlich und bietet eine zuverlässige Alternative zu fossilen Brennstoffen. Gleichzeitig unterstützen wir Familien mit der KlimaAgentur bei der Umstellung auf klimafreundliche Heizsysteme durch umfassende Beratung und geben ihnen damit Orientierung bei der Suche relevanter Förderprogramme.

- Neben der Fernwärme ergänzen wir das Wärmeangebot in Hamm durch innovative **Nahwärmenetze und Quartierslösungen**. Auch die Abwärme aus der Industrie und dem Gewerbe beziehen wir in die kommunale Wärmeplanung mit ein.
- Mit den Standards für die **klimagerechte Stadtentwicklung** sind wir Pionier für Klimaschutz bei Bebauungsplänen und Entwicklungsvorhaben in unserer Region. Wir werden sie weiter umsetzen und bei Bedarf weiterentwickeln.

Gemeinsam machen wir Hamm zum Vorreiter bei Zukunftsenergien und für Klimaschutz. Gleichzeitig schützen wir Natur und Umwelt und werden in Kooperation mit den Naturschutzverbänden den eingeschlagenen Weg für den Erhalt unserer Umwelt und Förderung des Naturschutzes fortsetzen.

- Durch ein **Waldentwicklungskonzept** erstellen wir einen Fahrplan zur Steigerung der Qualität und zur Erweiterung unserer Waldflächen. Einzelne ausgewählte Flächen werden wir exemplarisch komplett sich selbst und damit einer natürlichen Entwicklung überlassen.
- Wir stärken den Natur- und Artenschutz durch eine erhöhte **finanzielle Unterstützung der Biostation und der ABU Soest**. Diese Institutionen leisten wertvolle Arbeit bei der Pflege und dem Schutz unserer heimischen Flora und Fauna.
- Wir setzen uns für die Fortführung des Projekts **Erlebensraum Lippeaue** westlich der Bahnbrücken mit der Umsetzung der Laufverlängerung der Lippe ein. Für die nötigen Fördermittel im Bereich der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie machen wir uns stark.
- Alte, begradigte und verrohrte **Bachläufe** wollen wir, wo möglich und sinnvoll in Kooperation mit dem Lippeverband wieder renaturieren und Retentionsflächen schaffen. So wollen wir unsere Stadt für kommende Starkregenereignisse besser rüsten. Als erstes nehmen wir dafür den

Wiescherbach sowie den Herringer Bach in den Fokus. Den natürlichen Wiederanschluss der Geinegge an die Lippe werden wir prüfen.

- Wir setzen uns für die **Entfernung von Querbauwerken**, Wasserkraftwerken und Wehren im Verlauf der Lippe ein, um die Durchlässigkeit des Gewässers für Lebewesen wieder herzustellen.
- Die Ausweisung des Naturschutzgebiets **Westliche Heidewälder** werden wir verfolgen und die Pflege von geschützten Flächen neu organisieren. Moore auf unserem Stadtgebiet werden wir – wo möglich – wieder vernässen.
- Unsere Stadtplanung denkt Klimaresilienz immer mit – von der Bauleitplanung, über Straßenbegrünung bis zur Schulhofgestaltung. Dabei setzen wir auf das Konzept der **„Schwammstadt“** – mehr Grün, weniger Beton und mehr Versickerung. Im Rahmen des Projekts „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“ (KRIS) werden wir gemeinsam mit dem Lippeverband im Hammer Norden neue Konzepte der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung, mehr Grünflächen und die Entsiegelung von Flächen vorantreiben und damit nicht nur die negativen Auswirkungen von Starkregenereignissen und Hitzeperioden konkret minimieren, sondern auch Erfahrungen für die Umsetzung in allen Stadtteilen sammeln.
- Wir fördern die Kreislaufwirtschaft unter anderem durch Bildungsarbeit, um Ressourcen zu schonen und Abfälle zu reduzieren. Gemeinsam mit dem Lippeverband werden wir darüber hinaus das **Kanalnetz** weiter sanieren und die Kläranlage Hamm-West nach 30 Jahren auf den neusten Stand bringen.
- Mit dem **Bau des zweiten Recyclinghofes** auf dem Ökonomierat-Peitzmeier-Platz schaffen wir ein zusätzliches Angebot und deutlich kürzere Wege für die Entsorgung und Wiederverwertung von Wertstoffen. Mit erweiterten Öffnungszeiten und einem in Teilen automatisierten Betrieb werden wir die Anlieferung spürbar verbessern.
- Das breitgenutzte Angebot der **Bio-Tonne** werden wir in die allgemeine Abfallabfuhr stadtweit integrieren.
- In Umsetzung des **Masterplans Freiraum** werden wir die städtischen Grünzüge im Sinne einer

klimaangepassten Stadt schützen und stärken und so einen wichtigen Beitrag zur Klimaresilienz unserer Stadt leisten. Insbesondere in den dichtbesiedelten innerstädtischen Bereichen werden wir durch mehr Wasser, mehr Stadtgrün, Fassadenbegrünung und innovativen Konzepten wie beispielsweise Tiny Forests für Kühlung, Schatten und ein besseres Stadtklima sorgen.

- Seit 13 Jahren ist Hamm eine **Stadt des fairen Handels**. Soziale, ökologische und ökonomische Kriterien sind Grundlage, um nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten und den Produzenten des globalen Südens faire Löhne zu garantieren. Die Stadt Hamm wird ihr Engagement auf diesem Gebiet weiter verstärken mit dem Ziel, alle Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen als „faire“ Einrichtungen zu zertifizieren. Gleichzeitig wollen wir Unternehmen, Vereine und Verbände ebenfalls motivieren auf fairen Handel zu setzen.
- Für Anglerinnen und Angler schaffen wir gesonderte **Angelparkplätze** in der Nähe von Angelgewässern (beispielsweise am Kanal), um den Angelsport zu unterstützen und wildes Parken in und an Naturschutzbereichen zu verhindern.



IN DEINEM HAMM BIST DU SO UNTERWEGS, WIE DU ES WILLST

Für den Wocheneinkauf mit dem Auto, zur Arbeit mit Bus und Bahn, zu Fuß zum Sportverein und zum Familienausflug mit dem Rad. Egal, wo du hinwillst und egal wie du da hinkommst, in deinem Hamm sollst du so unterwegs sein, wie du es willst. Doch für eine echte Wahlfreiheit braucht es auch sichere, verlässliche und praktische Anbindungen – egal für welches Verkehrsmittel du dich entscheidest.

Radfahrerinnen und Radfahrer genauso wie Fußgängerinnen und Fußgänger spielten dabei lange keine Rolle. Das haben wir geändert und daher in den vergangenen Jahren massiv in den Ausbau von Radwegen und Radinfrastruktur investiert und bei Neubau und Sanierung von Straßen (zum Beispiel an der Goethestraße) für eine Neuaufteilung des Straßenraums gesorgt, die alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer berücksichtigt. Gleichzeitig haben wir in den Ausbau des Busangebots mit besserer Taktung, attraktiven Linien und bezahlbaren Ticketpreisen investiert. Diesen Weg werden wir weiter fortsetzen.

Unsere Mobilitätswende setzt nicht auf Verbote. Vielmehr wollen wir den Umstieg auf Rad, Bus und Bahn attraktiver machen. Doch gleichzeitig bleibt in einer flächenmäßig so großen Stadt wie Hamm das Auto ein wichtiges Verkehrsmittel. Daher treten wir weiter für die Sanierung von Straßen, eine moderne Verkehrssteuerung und eine smarte Parkraumbewirtschaftung ein.

- Wir werden **Verbindungswege für den Fuß- und Radverkehr** weiter asphaltieren und wo möglich verbreitern, um barrierefreie Wege in den Quartieren zu schaffen und die Mobilität auch mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen zu ermöglichen. Bei allen Straßenneubauten und Sanierungen achten wir auf barrierefreie, abgesenkte Bordsteine sowie Bodenleitsysteme für sehbehinderte Menschen. Mit mehr Beleuchtung sorgen wir für Sicherheit auch in den dunklen Jahreszeiten. Daher legen wir das Programm 50 helle Orte erneut auf.
- Wir werden durch zusätzliche **Zebrastreifen** in der Innenstadt, den Bezirkszentren, an Schulen sowie an hochfrequentierten Übergängen für Vorrang und mehr Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger sorgen. Die Ausweisung von **Tempo 30-Abschnitten** muss den Erfordernissen der Sicherheit insbesondere für Kinder und Jugendliche und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen sowie dem Lärmschutz und der Vermeidung von Unfällen folgen. Die

Streckenabschnitte mit zeitlichen Begrenzungen werden wir vereinheitlichen und das unnötige Durcheinander an Temporeduzierung und erneuten Beschleunigungen bei wechselnden Geschwindigkeitsbegrenzungen innerhalb von wenigen hundert Metern beenden.

- Wir werden insbesondere in der Innenstadt und an zentralen Orten gesonderte **Stellflächen für E-Scooter** einrichten, um das Angebot zu stärken und gleichzeitig die Hindernisse auf dem Gehweg zu reduzieren.
- Mit der Ausweisung der **Radhaupttrouten in jeden Stadtbezirk** haben wir den Ausbau von rund 110 Kilometer schnellen, komfortablen und sicheren Radwegeverbindungen auf den Weg gebracht. Die innerstädtische Radpromenade und wichtige Streckenabschnitte sind schon fertiggestellt oder befinden sich aktuell im Ausbau. Mit einer einheitlichen Beschilderung und Markierung werden wir sie im Radwegenetz besonders hervorheben. Bei anstehenden Sanierungen von Straßen und Wegen werden wir gleichzeitig das Radwegenetz insgesamt weiter ertüchtigen und ausbauen.
- Unser **Aktionsprogramm Rad** werden wir weiterführen: Dabei setzen wir auf zusätzliche geschützte Fahrradstreifen (Protected Bike Lanes), mehr Fahrradstraßen, neue Abstellmöglichkeiten durch Radbügel, breite und beleuchtete Radwege, den Abbau von Barrieren und Radwegesperren und die Fortführung des Radwegesanierungsprogramms und der optischen Markierung von Radwegen. Zusätzlich werden wir das Aktionsprogramm um Fahrradampeln, Wartebretter und fahrradfreundliche Mülleimer erweitern.
- Für das sichere Abstellen des Rades – insbesondere für Pendlerinnen und Pendler – schaffen wir das erste Hammer **Radparkhaus** direkt am Marktplatz. Die Radstation am Bahnhof gehört schon jetzt zu den größten bewachten Fahrradparkhäusern in NRW. Doch insbesondere für die 24/7-Abstellanlage bestehen lange Wartelisten. Wir werden mit einer zweiten **24/7-Abstellanlage der Radstation** am Westausgang des Bahnhofs für zusätzliche Plätze sorgen, um der Nachfrage gerecht zu werden und das sichere Abstellen des eigenen Rades zu ermöglichen.
- Durch zusätzliche **Parkhäuser** werden wir ein attraktives Parkangebot weiter sicherstellen und gleichzeitig den Flächenverbrauch für abgestellte Fahrzeuge reduzieren. Das gilt insbesondere für den Santa-Monica-Platz in der Innenstadt und für die Neue Mitte Uentrop am Maxipark. Durch

Quartiersgaragen wollen wir dort wo möglich den Parkdruck in den innerstädtischen Wohnquartieren minimieren. Eine künstliche Verknappung von Parkraum lehnen wir ab.

- Die Einrichtung von **Schulstraßen** an den Grundschulen werden wir bedarfsgerecht prüfen und die Angebote zur Reduzierung von Elterntaxis weiter ausbauen.
- Wir stehen zum **Bau der K35n und der B63n**. Sie sind wesentlich für die Umsetzung des Multi Hub Westfalen, sorgen für eine schnellere Anbindung von der Innenstadt zur Autobahn und tragen maßgeblich dazu bei, die Anwohnerinnen und Anwohner im Westen der Stadt, auf dem Daberg, in Wiescherhöfen, in Pelkum und generell im gesamten Umfeld der Kamener Straße von dem hohen Verkehrsaufkommen zu befreien.
- Die **Verlängerung der A445** bis nach Rhynern ist wichtig, um eine schnelle Anbindung unserer Stadt nach Südwestfalen zu schaffen und die Anschlussstelle Rhynern an der A2 zu entlasten.
- In den letzten Jahren haben wir die Investitionen in die Straßenunterhaltung und -sanierung auf einen neuen Höchststand gebracht. Nach und nach lösen wir den Sanierungsstau auf unseren Straßen auf. Wir wissen aber auch: Noch ist viel zu tun, um die Folgen von jahrelang unterbliebenen Maßnahmen aufzuholen. Beginnend mit dem Hellweg im Süden werden wir weiterhin jährliche **Straßensanierungsprogramme** auflegen und die Investitionen in unser Straßennetz auf der jetzt erreichten Höhe halten. Vom Land erwarten wir, endlich seinen Verpflichtungen nachzukommen und die landeseigenen Straßen und Brücken zu sanieren. Die Zollstraßenbrücken und die Soester Straße dulden keinen weiteren Aufschub.
- Gemeinsam mit den Stadtwerken werden wir die **Lademöglichkeiten für Elektromobilität** weiter ausbauen.
- Mit dem **Haltepunkt Westtünnen** ist endlich der Bahnanschluss für die südöstlichen Stadtbezirke gelungen. Gleichzeitig ist darin die erste Mobilitätsstation zur Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsmittel auf der Ebene der Stadtbezirke angelegt. Unser Ziel ist der Aufbau von **Mobilitätsstationen** in jedem Bezirk, die Angebote des ÖPNV, der Radabstellmöglichkeiten und von Sharing-Angeboten vereinen. Dazu werden wir auch die **Rad-, Lastenrad- und Car-Sharing** Angebote in Hamm ausbauen und in die Quartiere und Bezirke ausweiten.

- Die **Stärkung der Buslinien** sowie den **Ausbau des Metrobustaktes** (10 Minuten zu den Hauptnutzungszeiten) in alle Stadtbezirke werden wir bedarfsgerecht weiter fortsetzen. Dabei setzen wir auf die hochfrequentierten Strecken und Bedarfe. Wesentlich für den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs in unserer Stadt sowie in allen anderen Kommunen ist jedoch der dringende Einstieg von Bund und Land in eine echte Förderung. Angebotseinschränkungen – wie in anderen Städten – werden wir vermeiden. Die teilweise Finanzierung über den städtischen Haushalt werden wir prüfen, um den Anteil im Querverbund mit den Stadtwerken nicht zusätzlich zu belasten.
- Mit uns bleibt das **Busfahren für Kinder, Schülerinnen und Schüler und Azubis kostenlos**. Das weitere Ticketangebot wollen wir einfach und kostengünstig halten, um den Umstieg in den ÖPNV weiter attraktiv zu ermöglichen.
- Unsere Busflotte entwickeln wir modern, klimaneutral und benutzerfreundlich weiter. Mit den ersten **30 Wasserstoffbussen** haben wir den Grundstein für klimaneutralen ÖPNV in unserer Stadt gelegt. Wir streben den kompletten Umstieg auf eine klimafreundliche Busflotte an.
- Ein besonderes Augenmerk werden wir auf die Ausgestaltung der Bushaltestellen legen. Wir schaffen **familienfreundliche Bushaltestellen** mit zusätzlichen Sitzmöglichkeiten, Spiel- und Infotafeln, zusätzlicher Beleuchtung in den Abendstunden, mehr Begrünung sowie Signale und Blinker bei der Busankunft in schlecht einsehbaren Bereichen. In den Bussen achten wir auf mehr Platz für Kinderwagen und Fahrräder.
- Mit der Sanierung des **Westentors** entsteht ein hochmoderner Verkehrsknoten in der Innenstadt. In Anlehnung an die Gestaltung des Westentors wollen wir hochfrequentierte Haltestelle (zum Beispiel an bezirklichen Marktplätzen, Bahnhaltepunkten, Endhaltestellen etc.) weiter stärken und durch zusätzliche Angebote (Überdachung, Fahrradabstellmöglichkeiten, Wartebereiche) attraktiv gestalten.
- Gleichzeitig werden wir in die **Echtzeit-Information** und in das Tracking der Busse investieren um per App, an den Haltestellen und an hochfrequentierten Orten zum Ein- und Umstieg (zum Beispiel Freizeiteinrichtungen, Parkhäuser, Bahnhöfe) gesicherte Informationen zum Standort des Busses und zur Abfahrtszeit zur Verfügung zu stellen.

- Beim Umbau von Hauptverkehrsachsen werden wir dort wo sinnvoll und möglich Busspuren, **Busbeschleunigungsmöglichkeiten** und smarte Ampelsteuerung ausbauen, um Bussen im dichten Verkehr Vorrang zu ermöglichen.
- Mit dem Hauptbahnhof und den Haltepunkten in Heessen, Bockum-Hövel und Westtünnen sind wir bereits gut aufgestellt. Wir fordern von Bund, Land und Deutscher Bahn aber den weiteren Ausbau der **Schieneinfrastruktur**, die konsequente Umsetzung des Rhein-Ruhr-Expresses sowie der Generalsanierung der Strecken Hagen-Unna-Hamm und Köln-Düsseldorf-Hamm. Wir unterstützen die Pläne der Deutschen Bahn zum millionenschweren Ausbau des Hammer Hauptbahnhofes und die umfassende Modernisierung der Bahnsteige. Wir werden in die konkreten Planungen zur Schaffung eines vierten **Bahnhaltepunktes in Wiescherhöfen** einsteigen. Die Anbindung der südwestlichen Stadtbezirke an das Schienennetz sowie die Anbindung der Stadt Hamm an das S-Bahn-Netz des Ruhrgebiets verfolgen wir dabei konsequent.



IN DEINEM HAMM KANNST DU DICH WOHL FÜHLEN UND VIEL ERLEBEN

In deinem Hamm kannst du viel erleben. Denn dein Hamm verbindet Kultur, Sport, Naherholung und Freizeit miteinander. Hier findest du lebendige Veranstaltungen und vielfältige Angebote für Kunst und Musik, die unsere Stadt bereichern. Für uns ist Hamm eine Stadt, in der Menschen gern leben – weil sie sich willkommen fühlen, ihre Stadt mitgestalten können und kulturelle Vielfalt erlebbar ist. Dazu gehört mehr als gute Infrastruktur – es geht um Orte der Begegnung, kreative Freiräume und das Gefühl, dazuzugehören.

- In den vergangenen Jahren hat Hamm einen **kulturellen Aufbruch** erlebt: Das Kulturfestival h4, der Erwerb des Helios-Theaters, die belebte Stadthausgalerie und neue Treffpunkte wie das Café Kunstwerke im Gustav-Lübcke-Museum haben Menschen zusammengebracht und gezeigt, wie lebendig Kultur sein kann. Diesen Weg wollen wir weitergehen – mit einem klaren Ziel: Kultur soll für alle zugänglich sein, mitgestaltbar bleiben und unsere Stadt lebendiger machen.
- Unser gemeinsam entwickeltes **Kulturprofil** ist dabei der Wegweiser für die kommenden Jahre. Wir setzen auf mehr Vernetzung zwischen den Akteurinnen und Akteuren, auf mehr Sichtbarkeit, auf Mitgestaltung – insbesondere durch Jugendliche – und auf niedrigschwellige Angebote, die Menschen einladen, sich kulturell und gesellschaftlich einzubringen. Dazu gehört auch ein Jugendkulturrat, der jungen Ideen mehr Raum gibt.
- Mit der neuen **Familienkarte.Hamm** werden wir sowohl kulturelle Angebote als auch unsere Kultureinrichtungen für Familien noch attraktiver gestalten.
- Wir stärken unsere **kulturellen Einrichtungen** – von der Stadtbücherei über Musikschule und Museum bis hin zur VHS und dem Stadtarchiv. Sie sind mehr als nur Bildungsorte – sie sind Knotenpunkte des Miteinanders und sollen künftig noch sichtbarer, besser ausgestattet und vielseitiger nutzbar sein. Das gilt auch für unsere soziokulturellen Zentren und die Jugendkunstschule. Kunst im öffentlichen Raum, Stadtteilkultur und Beteiligungsformate wie Bürgerinnen- und Bürger-Kunstprojekte gehören für uns ebenso dazu wie die gezielte Förderung junger Kreativer.
- Wir finanzieren verlässlich über unsere Kooperationen mit kulturellen Akteuren und über unsere offenen Kulturfonds. Der **Kulturetat** wird sich auch weiterhin im Gleichschritt mit dem übrigen städtischen Haushalt entwickeln.

- Kultur lebt von **Sichtbarkeit und Nähe** – und genau das wollen wir ausbauen. Mit mobilen Angeboten, temporären Spielstätten, kreativen Zwischennutzungen und dezentralen Veranstaltungsformaten holen wir Kultur in alle Stadtteile. Und wir machen Hamm zu einem Ort, an dem man gern verweilt: mit lebendigen Plätzen, sicheren Wegen, einer attraktiven Innenstadt – und einem kulturellen Leben, das inspiriert und verbindet.
- Hamm ist eine **internationale Stadt**, sowohl in der Vielfalt der hier lebenden Menschen, in den wirtschaftlichen Verbindungen der Hammer Unternehmen, an den beiden Hochschulen, als auch im Austausch mit anderen Städten. Städtefreundschaften und Städtepartnerschaften sowie internationale Projekte unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure sollen in Hamm sichtbarer und besser miteinander vernetzt werden. Grenzüberschreitende Projekte der Zivilgesellschaft stellen die „größte Friedensbewegung der Welt“ dar und sind Stabilitätsanker des europäischen Integrationsprozesses. Kontakte führen zu mehr Verständnis füreinander, fördern das Miteinander und helfen beim Abbau von Ressentiments. Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Stadtverwaltung, Vereine und Institutionen in Hamm füllen diese internationale Zusammenarbeit mit Leben. Insbesondere die zivilgesellschaftlichen Kontakte sollen intensiviert und gefördert und damit in den öffentlichen Fokus gerückt werden.

Neben den kulturellen Angeboten spiegelt sich die Vielfalt unserer Stadt auch in den vielen anderen Freizeitmöglichkeiten. Weit über die Stadtgrenzen hinaus sind Maxipark, Tierpark, Kurpark und der Lippepark bekannt. Aber auch die Grünflächen, Parks und Plätze in allen Bezirken laden zum Verweilen, Durchatmen und Sporttreiben ein. Die Sportplätze, Sportvereine und Sportangebote werden wir weiter stärken. Und damit alles in gutem Zustand bleibt, braucht es gute Pflege.

- Der **Maxipark** ist seit über 40 Jahren das grüne Herz der Stadt, das Erholung, Naturerlebnis und Freizeitspaß für alle Generationen bietet. Mit seinen vielfältigen Angeboten und schönen Grünflächen ist er der perfekte Ort, um gemeinsam Zeit im Freien zu verbringen und die Seele baumeln zu lassen. Daher werden wir den Maximilianpark weiter stärken und im Zuge der IGA 2027 die Parkfläche erweitern und das Gartenkompetenzzentrum bauen. Gleichzeitig werden wir den Eingangsbereich des Parks neugestalten und die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder deutlich ausweiten.
- Der **Tierpark Hamm** hat sich zu einem der Top-Ausflugziele für Familien aus der ganzen Region

entwickelt. Die bisherigen Investitionen in Spielplatz, Infrastruktur und neue Gehege lassen sich sehen. Diesen Weg werden wir weitergehen und insbesondere in eine neue Gastronomie mit Indoor-Spielmöglichkeiten und einen neuen Eingangsbereich investieren. Darüber hinaus werden wir einen Plan zur Erweiterung des Tierparkgeländes vorlegen und dem städtischen Tierasyl ein neues Zuhause geben.

- **Sport** ist eine zentrale Säule deiner lebenswerten Stadt Hamm – er schafft Gesundheit, Gemeinschaft und Teilhabe. Deshalb setzen wir uns dafür ein, den Sport in unserer Stadt nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit dem **StadtSportBund Hamm** wollen wir den Sport in Hamm noch besser machen – durch eine enge Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Vereinen. Die städtischen Sportstätten bleiben kostenlos nutzbar für den Vereinssport.
- Wir fördern langfristig mit dem erneuerten „**Pakt für den Sport**“ die Arbeit des StadtSportBundes Hamm mit einem verbesserten Zuschuss, damit er weiterhin Beratungs-, Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote für unsere Vereine anbieten kann und die Unterstützung für unsere Sportvereine dauerhaft gesichert ist. Das Hammer Modell der Vereinsförderung werden wir fortsetzen.
- Wir wollen die Sportstätten in Hamm modern und bedarfsgerecht erhalten, damit Vereine, Schulen und Freizeitsportlerinnen und -sportler beste Bedingungen vorfinden. Die Investitionen in unsere Sportstätten haben in den vergangenen Jahren einen neuen Höchststand erreicht. Sporthallen, Außen- und Vereinsportanlagen und Schwimmhallen konnten wir so von Grund auf sanieren. Mit einem **Sportentwicklungsplan** werden wir die Grundlage für die Zukunft der Sportlandschaft in Hamm legen und Stück für Stück die weiteren notwendigen Sanierungen umsetzen. Parallel werden die Stadtwerke Hamm ein **Bäderentwicklungskonzept** vorlegen, das – bei Erhalt aller Standorte – die schrittweise Sanierung und Attraktivierung der in die Jahre gekommenen Frei- und Hallenbäder vorsieht.
- Gemeinsam mit dem StadtSportBund werden wir ein Konzept erarbeiten, wie kleine und rein ehrenamtlich geprägte Vereinen durch **hauptamtliche Unterstützung** – insbesondere bei administrativen und rechtlichen Aufgaben – entlastet werden können. Die vielfältige Vereinslandschaft und die breite Vielfalt an Sportarten sind eine Stärke in unserer Stadt, die wir fördern und erhalten wollen.

- Wir werden die **öffentlichen Fitness- und Sportmöglichkeiten** wie Skateparks, Bolzplätze, Basketballplätze, Laufstrecken, Pumptracks und die Calisthenics-Geräte auf guten Stand bringen, halten und weiter ausbauen. Gemeinsam mit Jugendlichen und dem neuen Programm „HAMM 100K“ sollen gezielt auch Freizeit- und Sportplätze gestärkt werden können.
- Mit dem neuen **Programm „Stadt der Seepferdchen“** sorgen wir dafür, dass bis zum Ende der Grundschulzeit jedes Kind in Hamm schwimmen kann – dafür setzen wir auf verlässliche Kooperationen, Schwimmkurse und eine gute Bäderlandschaft.
- **Ehrenamt und Engagement** sind das Fundament des Sports – deshalb wollen wir die Ehrung langjähriger Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger im Sportbereich auch auf junge Menschen ausweiten, die beispielsweise als Übungsleiterinnen und Übungsleiter schon früh selbst Verantwortung übernehmen und das Vereinsleben mitgestalten. Denn wer sich für andere engagiert, verdient Anerkennung – unabhängig vom Alter.

Dein Hamm ist eine Großstadt mit vielen Grünflächen, Plätzen und Parks, die zum Spazieren, Verweilen oder einfach nur zum Genießen einladen. Bereits in diesem Jahr stellen wir die Pflege unserer Plätze auf neue Beine. Damit du dich in ganz Hamm wohlfühlen kannst, sind Sauberkeit und gepflegte Grünflächen für uns wichtige Voraussetzung.

- Seit der Pandemie hat das sogenannte **„Littering“** – die illegale Vermüllung von öffentlichem Raum – deutlich zugenommen. Verpackungsmüll und andere Hinterlassenschaften werden achtlos weggeworfen. Solche Verhaltensweisen haben in deinem Hamm keinen Platz. Wir setzen auf eine Sensibilisierungskampagne, zusätzliche Mülleimer und Vereinbarungen im ToGo-Verkauf. Wo das nicht hilft, sind auch Ordnungsmaßnahmen notwendig.
- Wir werden **10 zusätzliche Stellen bei Stadtreinigung und Grünpflege** und durch neue Strukturen insbesondere in den Stadtbezirken für ordentlich gepflegte und saubere Nachbarschaften und Quartiere sorgen – damit sich alle wohlfühlen können.



DEIN HAMM VERDIENT EINE NEUE INNENSTADT

Wir alle teilen unsere Erinnerungen an eine Zeit, in der vor allem die großen Kaufhäuser noch der Grund waren, zum Einkaufen in die Innenstadt zu fahren. Diese großen Kaufhäuser wie Horten und Kaufhof sind nicht nur in Hamm Geschichte, selbst bekannte Marken wie Esprit, Gerry Weber und WMF und trennen sich deutschlandweit in den Städten von ihren Geschäften. Grund ist ein geändertes Verhalten von uns allen als Kundinnen und Kunden: Immer öfter kaufen wir im Internet Kleidung und Schuhe, Spielzeug und Haushaltswaren.

Zurück bleibt eine Innenstadt, die mehr und mehr ihre Funktion verliert. Wo zu große Einzelhandelsflächen sichtbar keinen Sinn mehr haben. Wo mit den Geschäften auch die Aufenthaltsqualität schwindet. Wo mit schwindender Kundschaft diejenigen stärker ins Gewicht fallen, mit denen es das Leben nicht gut gemeint hat. Da gibt es nichts schön zu reden. Genauso wenig gibt es aber ein Zurück in vergangene Zeiten. Wenn wir wieder eine attraktive Innenstadt haben wollen, dann müssen wir sie neu erfinden.

Einen Hinweis, wie unsere Innenstadt wieder mit Leben gefüllt werden kann, bekommen wir immer dann, wenn besondere Aktionen und Feste Zehntausende in die City locken: Bei h4 oder beim Stunikenmarkt, beim verkaufsoffenen Sonntag oder an einem lauen Sommerabend beim Kunstdünger. Dann gibt es was zu erleben, dann trifft man sich. Dann wird die Innenstadt wieder zu dem, was sie eigentlich sein soll: Der Begegnungspunkt der Vielen aus unserer Stadt und ein Anziehungspunkt für Viele in der Region.

Genau auf diesen Mix aus Erlebnis und Kultur, aus Sport, Freizeit und Einkaufen, aus Ausgehen, Verweilen und Flanieren setzen wir, wenn es um die Zukunft unserer Innenstadt geht. Wir ergänzen ihn durch Arbeiten und Wohnen, damit auch das alltägliche Leben in die Innenstadt zurückkehrt.

Erste Projekte befinden sich im Bau, andere in der Planung. Sie alle verbindet, dass sie Bausteine deiner neuen Innenstadt sind. In einer riesigen Kraftanstrengung werden wir sie gemeinsam, private Investoren und die Stadt, Kaufmannschaft und Kulturschaffende, Gastronomen und Eventveranstalter, Markthändler und Sicherheitskräfte wieder zu einem Ort machen, den man gern besucht und an dem man sich gerne trifft. Die Weichen sind richtig gestellt, damit es ab jetzt wieder bergauf geht. Dafür braucht es einen langen Atem. Gemeinsam mit Dir werden wir die Innenstadt dauerhaft neu mit Leben füllen.

- Das Herz der Hammer Innenstadt schlägt im alten Kern der Stadt Hamm rund um die Pauluskirche. Das **Altstadtquartier** vom Westentor bis zu Pohls Mühle, von der Kanalkante bis zu den südlichen Ringanlagen wollen wir wieder zur guten Stube unserer Stadt machen. Die gezielte Entwicklung von Schlüsselimmobilien in einem Mix aus Ladenlokalen, Büros und Wohnungen ist hierbei der notwendige Impuls, den wir über eine **Entwicklungsgesellschaft Hamm** unter dem Dach der Hamm.Invest umsetzen werden. Als erste Maßnahme wird die Weststraße 36 revitalisiert. Gleich nebenan befindet sich das BETWEEN der Duisburger Funke-Gruppe bereits im Bau – die attraktive urbane Verbindung zwischen Allee-Center und Fußgängerzone wird Ende des kommenden Jahres fertig sein. Die trennende Wirkung der Bundesstraße wollen wir – soweit es geht – beseitigen und den **Santa-Monica-Platz** in unsere Altstadtentwicklung an prominenter Stelle einbeziehen.
- Das **Bahnhofsquartier** wird sich zukünftig stärker als Büro-, Wohn- und Behördenstandort präsentieren. Auch hier sind die Schlüsselinvestitionen bereits fix: Zwei Hammer Investoren werden das HeinemannQuartier in einem Mix aus Wohnen und Büros auf dem Gelände des ehemaligen Kaufhof errichten und mit dem „Deck8“ wird ein Soester Unternehmen ein neues Innenstadtthotel am Standort von TerVeen bauen. Entlang der Neuen Bahnhofstraße befinden sich Studierendenapartments bereits im Bau und das Gebäude Ecke Am Stadtbad weicht einem attraktiven Wohnungsneubau eines Investors aus Ahlen. Bis auf die Musikschule befinden sich alle städtischen Kultureinrichtungen sowie der Kulturbahnhof im Bahnhofsquartier – wir werden dies nutzen, um dem Bahnhofsquartier als Eingangstor zur Innenstadt einen besonderen **kulturellen Schwerpunkt** auch im Profil zu verleihen. Die Ansiedlung eines Nahversorgers in diesem Bereich unterstützen wir.
- Wir werden in Zusammenarbeit von Impuls und Stadtverwaltung ein **aktives Innenstadtmanagement** aufbauen, das über das bisherige Stadtmarketing hinausgeht. Ähnlich dem Management eines Einkaufszentrums besteht dessen Tätigkeit darin, neue Geschäfte und Lokale, Projekte und Attraktionen zu akquirieren, lokale Akteure zu vernetzen und die unterschiedlichen stadtentwicklungs- und ordnungspolitischen Maßnahmen eine lebendige Innenstadt zu koordinieren. Der Aufbau erfolgt in enger Abstimmung mit dem vorhandenen privaten Management des Allee-Centers.
- Die **Erreichbarkeit der Innenstadt** verbessern wir für alle Verkehrsteilnehmer. Dazu wollen wir eine bessere Parksituation für Besucherinnen und Besucher der Innenstadt entwickeln, die von

Osten mit dem Auto in die Stadt kommen. Für Bürgerinnen und Bürger, die mit dem Bus unterwegs sind, wird das Neue Westentor bereits Anfang 2026 eine attraktive zentrale Haltestelle. Für Radfahrer bietet das bereits im Bau befindliche Fahrradparkhaus direkt am Markt ab Ende 2025 sichere Abstellmöglichkeiten – auch für Pedelecs und E-Bikes.

- Der **Kultursommer h4** mit seinen inzwischen über 300 Veranstaltungen und dem h4-Festival im September ist zu einer festen Größe in der Innenstadt geworden. Wir werden in den nächsten Jahren weitere kulturelle Angebote und Events unter diesem Dach in der Innenstadt anbieten. Gleichzeitig stärken wir gemeinsam mit den Markthändlerinnen und Markthändlern beziehungsweise den Schaustellerinnen und Schaustellern den Wochenmarkt als dauerhaften Anziehungspunkt sowie Stuniken- und Weihnachtsmarkt als saisonale Highlights.
- Wir werden das Projekt **Hamm ans Wasser** fortsetzen. Die bereits fertiggestellte Kanalkante mit dem großen Wassersportzentrum ist eine Erfolgsgeschichte und beliebtes Ausflugsziel. Der Anschluss der Kanalkante zum Marktplatz über die Museumsstraße befindet sich im Bau, es folgt im Jahr 2026 die Stadthausstraße. Gleichzeitig werden wir in Absprache mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung die nächsten Schritte für die westliche Erweiterung der Kanalkante einleiten und dazu die bisherigen Konzepte für ein Kanalquartier anpassen und fortschreiben.
- Der neue Spielplatz im Nordring hat alle Erwartungen übertroffen. Wir schaffen einen **innerstädtischen neuen großen Spielplatz**, der unser Ziel der familienfreundlichsten Stadt Deutschlands unterstreicht und für Familien zu einer neuen Attraktion in unserer Innenstadt werden soll.
- Die **Sicherheitskooperation** von Polizei und Kommunalem Ordnungsdienst wirkt: Die Anzahl der Straftaten im Innenstadtbereich sinkt erstmals seit Jahren deutlich. Wir setzen die gemeinsamen Anstrengungen fort und intensivieren die SiKo-Streifen in den Abendstunden. Auch eine in ihrer Helligkeit steuerbare Beleuchtung sorgt dann für zusätzliche Sicherheit. Unser nächstes Ziel ist, eine **Innenstadtwatch** im Bahnhofsquartier über den aktuellen SiKo-Point hinaus fest zu etablieren.
- Die Maßnahmen werden wir weiterhin flankieren mit einer **Aufstockung des Streetworks** und zusätzlichen Anlaufstellen für die Menschen, mit denen es das Leben nicht gut gemeint hat: Das innenstadtnahe Gasthaus für Wohnungslose an der Kleinen Alleestraße und ein Akzeptanz- und

und Drogenkonsumraum für Suchtkranke sind gleichermaßen Anlaufstellen für die Szene wie ein wirksamer Ansatz die negativen Auswirkungen dauerhaft zu minimieren.

- Wir setzen auch zukünftig auf eine **breite Partizipation** bei der Entwicklung der neuen Innenstadt mit allen in der Innenstadt Beteiligten – von Inhaberinnen und Inhabern von Läden, Gastronomie und Immobilien, Stadtgesellschaft, Handelsverband und Kultur bis hin zu Behörden.
- Mit dem **HAMTEC 2, Pop-up-Stores, Zwischennutzungen und temporären Kulturangebote** beleben wir die City weiter, schaffen neue Erlebnisse und geben Gründerinnen, Gründer und kleinen Unternehmen die Chance, sichtbar zu werden und Fuß zu fassen.



DEIN HAMM IST FÜR ALLE DA

In deinem Hamm ist jeder Mensch gleich viel wert. Wir glauben an ein Hamm, in dem Menschen füreinander da sind – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Einkommen oder Lebensform. Eine Stadt, in der Kinder sicher aufwachsen, Familien sich entfalten können, Seniorinnen und Senioren gut versorgt sind und junge Menschen ihren Weg finden. Eine Stadt, in der niemand allein gelassen wird und jeder Mensch willkommen ist. Diese Grundhaltung ist für uns unumstößlich – wir werden dafür sorgen, dass Hamm eine liebenswerte, bunte und weltoffene Stadt bleibt. Diskriminierung, Hass und Hetze erteilen wir eine klare Absage!

- Hamm steckt voller junger Menschen mit klugen Ideen, Mut zur Veränderung und dem Willen, sich einzubringen. Doch damit Engagement wachsen kann, braucht es Räume – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne. Die familienfreundlichste Stadt können wir nur werden, wenn junge Menschen ihre Talente entdecken, ausprobieren, entfalten und sich auch unbeschwert und selbstständig in ihrer Freizeit treffen können. Daher legen wir das Programm „**HAMM 100K**“ auf. In diesem werden wir zusätzlich zu den jährlichen Bezirksmitteln stadtweit jährlich 100.000 Euro investive Mittel für die Sanierung, Förderung und Weiterentwicklung von Treffpunkten von Jugendlichen, wie zum Beispiel Bolzplätzen, Skate- und Sportanlagen sowie Street-Art-Flächen zur Verfügung stellen. Die Auswahl der Maßnahmen wird mit der Beteiligung von Jugendlichen getroffen.
- Wir werden das **KUBUS** als zentrales Jugendbegegnungszentrum vollumfänglich sanieren und erweitern. So stärken wir das KUBUS als Ort mit Begegnungsmöglichkeiten, Ateliers für Kunst, offenen Werkstätten, Proberäumen und Raum für Diskussion, Kreativität und Freizeit. Ohne Konsumzwang, niedrigschwellig erreichbar, gut angebunden – und gemeinsam mit Jugendlichen gestaltet.
- Jugendliche sollen mitreden und mitentscheiden können. Wir setzen uns für neue **Beteiligungsformate** und stärkere Sichtbarkeit junger Perspektiven ein – ob im Jugendkulturrat, bei den Jugendforen in den Stadtbezirken, den Schülerinnen- und Schülervertretungen oder digitalen Beteiligungstools. Die Beteiligung im Programm „HAMM 100K“ soll beispielhaft dafür sein.
- Wir schaffen einen neuen **zentralen Ort** für Konzerte, Musik und Events für junge Menschen. Insbesondere auch mit Auftrittsmöglichkeiten für Hammer Musikerinnen und Musiker.

- Eine familienfreundliche Stadt ist nur dann vollständig, wenn **Gleichstellung** aktiv gelebt wird – im Alltag, in der Verwaltung und in der Stadtentwicklung. Wir setzen uns deshalb für eine moderne Gleichstellungspolitik ein, die Sicherheit, Teilhabe und Sichtbarkeit für alle Menschen schafft. Die beruflichen Chancen von Frauen, egal ob im Einstieg, in der Rückkehr aus der Familienphase oder im Aufstieg werden wir weiter fördern. Mit einem „Macherin-Award“ initiieren wir eine besondere Würdigung für Engagement in Wirtschaft, Vereinen und Stadtleben. Die Gleichstellungsstelle der Stadt Hamm hat dabei für uns in der Umsetzung gleichstellungspolitischer Ziele in der Stadtverwaltung, aber auch in ihrer Außenwirkung in die Stadtgesellschaft hinein große Bedeutung. Deshalb stehen wir für eine gestärkte Gleichstellungsstelle.
- Die Stadt Hamm tritt dem Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“ bei und schließt sich der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene an. Den **Verhütungsmittelfonds** werden wir auf 30.000 Euro im Jahr erhöhen.
- Bestehende Unterstützungsangebote für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen sichern wir: Wir sorgen dafür, dass das Angebot des **Frauenberatungs- und Therapiezentrums** erhalten bleibt. Außerdem werden wir das Frauenhaus in Hamm weiter fördern und gemeinsam Lösungen für gewaltbetroffene Frauen mit besonderen Bedürfnissen (beispielsweise mit Behinderungen) entwickeln.
- Für **queere Menschen** schaffen wir eine Ansprechperson und fördern die Sichtbarkeit in der Stadtgesellschaft. Impulse und Aktivitäten aus der Community werden wir unterstützen und – wo möglich – fördern.
- Die **Werkstatt für Demokratie und Toleranz** werden wir weiter fördern und dabei auf eine stärkere Einbindung in den Quartieren und Bezirken setzen.
- Hamm ist eine vielfältige und bunte Stadt. Und das soll auch so bleiben. Wir werden die kommunalen Mittel für **Integration und Teilhabe** verstetigen. Geplante Kürzungen des Landes bei der Migrationsberatung und -management lehnen wir ab. Den Möglichkeiten des neuen Einwanderungsgesetzes werden wir Rechnung tragen und eine schnelle deutsche Einbürgerung ermöglichen.

- Mit uns bleibt Hamm **sicherer Hafen**. Geflüchteten, die bei uns Schutz erhalten, wollen wir schnelle Perspektiven und Lernmöglichkeiten schaffen. Bei der kommunalen Unterbringung von Geflüchteten werden wir weiter auf dezentrale Wohnmöglichkeiten setzen.
- Wir werden den Integrationsrat in Übereinstimmung mit der Gemeindeordnung zu einem **Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration** weiterentwickeln und in die Beratungsfolge des Rates aufnehmen, um die Anliegen und die Beteiligung von Menschen mit internationaler Familiengeschichte stärker in den Fokus zu rücken.
- Behindert ist man nicht, behindert wird man. Weil dies nicht nur die Erfahrung vieler Menschen mit Einschränkungen ist, sondern auch objektiv viele Barrieren die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, an schulischer Bildung, am Arbeitsleben oder im Alter zumindest einschränken, haben wir uns in einem breiten Beteiligungsprozess auf den Weg gemacht einen **Inklusionsplan** für die Stadt Hamm aufzustellen. So setzen wir die UN-Behindertenrechtskonvention für mehr **Inklusion** in unserer Gesellschaft konkret in unserer Stadt um – bei Bildung, Arbeit, Wohnraum und Verwaltung. Barrierefreiheit ist für uns kein Extra, sondern Standard. Menschen mit Behinderungen sollen mitentscheiden, mitgestalten und mitbestimmen können – immer auf Augenhöhe. Im kommenden Jahr wird der Hammer Inklusionsplan vorgelegt und geht dann in die praktische Umsetzung.
- Den bisherigen Behindertenbeirat werden wir zu einem **Inklusionsbeirat** weiterentwickeln und aufwerten, in dem einmal im Jahr die Anliegen, Tätigkeiten und Positionen des Beirats in einem mündlichen Bericht im Rat vorgestellt werden. Gleichzeitig werden wir anregen, dass einmal im Jahr eine gemeinsame Sitzung des Behindertenbeirats mit dem Ältestenrat der Stadt Hamm stattfindet.

GastHaus



DEIN HAMM LÄSST NIEMANDEN IM STICH

Das Leben ist nicht immer fair und manche Menschen sind ganz unten angekommen. Sei es durch Krankheit, durch Schicksalsschläge oder auch durch eigenes Verschulden. Wohnungslosigkeit, Armut, Alkoholabhängigkeit und Drogensucht sind auch in unserer Stadt zu finden und gehen häufig miteinander einher. Stigmatisierung, Ausgrenzung und soziale Kälte sind mit uns nicht zu machen. Und wir sind uns sicher, auch du willst eine Stadt, die niemanden im Stich lässt. Daher werden wir **soziale Einrichtungen**, wie zum Beispiel Sozialküchen und den Kältebus in unserer Stadt stärken und neue Angebote und Hilfen schaffen, die ein Stück Würde und Menschlichkeit zurückgeben.

- Wir verfolgen das Prinzip **„Housing First“**, denn wir sind überzeugt, dass ein eigenes Zuhause und dauerhafter Wohnraum die Grundlage für ein gesundes Leben und die Bewältigung weiterer Probleme sind. Mit Wohnungsnotfallhilfe, sozialen Angeboten und Unterstützung werden wir weiter dafür sorgen, dass in Not geratenen Menschen und von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen in unserer Stadt geholfen wird und sie Chancen erhalten, in einer eigenen Wohnung zu leben.
- Wir schaffen mit dem neuen **„Gasthaus“ an der Kleinen Alleestraße** eine neue zentrumsnahe Unterkunft mit zusätzlichen sozialen Angeboten für Menschen, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind. Gemeinsam mit der HGB werden wir mit der Umsetzung noch in diesem Jahr starten. Unser Versprechen gilt: Kein Mensch muss in Hamm draußen übernachten.
- Wir werden das neue **Respekthaus** (Trägerhaus) am Standort des ehemaligen Eisenbahnerwohnheims bauen. Damit schaffen wir für all jene Menschen, die zur Hammer Tafel gehen, einen würdigeren Rahmen, Lebensmittel des täglichen Bedarfs zu erhalten. Die Finanzierung steht und der Baustart ist für Ende 2025 vorgesehen. Die Zeit, dass die Tafel im Hinterhof „versteckt“ ist und mit Platznot, fehlenden Kühlmöglichkeiten und unpassenden Räumlichkeiten auskommen musste, werden wir beenden. Gleichzeitig schaffen wir im Respekthaus neue Räume für die AIDS-Hilfe und weitere soziale Angebote.
- Die Einrichtung eines zentrumsnahen **Drogenkonsum- und Akzeptanzraums** ist eine Maßnahme, die Gesundheit schützt, Notlagen abmildert und Wege in die Hilfe eröffnet. Wir werden diese Maßnahme umsetzen, um von Drogensucht betroffene Menschen zu stabilisieren und niedrigschwellig Wege zu eröffnen Hilfe in Anspruch zu nehmen. Neben den gesundheitlichen Zielen wollen wir dadurch auch Belastungen der Öffentlichkeit durch sichtbaren Drogenkonsum und Szeneansammlungen reduzieren.



DEIN HAMM SIND SIEBEN BEZIRKE UND NOCH VIEL MEHR

50 Jahre Großstadt Hamm heißt: 50 Jahre sieben Stadtbezirke. Das feiern wir in diesem Jahr. Sieben Bezirke in denen du gerne lebst. Sieben Bezirke, die von den vielen Menschen leben, die sich vor Ort engagieren und ihren Bezirk gestalten. Sieben Bezirke deren Stärke ihre Vielfalt ist. Eine Stärke, die das tägliche Miteinander in den Bezirken verdeutlicht. Hier zeigen sich Zusammenhalt, Lebensqualität und Teilhabe ganz konkret: mit aktivem Vereinsleben, attraktiven Orten der Begegnung, lebendigen Quartieren, Kultur vor der Haustür und echter Mitbestimmung.

Was für dich und deinen Bezirk wichtig ist, können nur die Menschen vor Ort wissen. Mit eigenem **Bezirksbudget von jährlich 100.000 Euro** entscheidet seit 2021 jede Bezirksvertretung eigenständig, wofür im Bezirk investiert wird: von der Sitzbank bis zum Pumptrack – so sieht echte Mitbestimmung aus. Dieses Bezirksbudget wollen wir verstetigen, um weiterhin starke Bezirksvertretungen vor Ort zu haben. Deshalb haben wir für jeden Bezirk einen 20-Punkte-Plan aufgestellt, der voller Ideen und Projekte für die nächsten Jahre steckt.

- Jeder Bezirk und die ganze Stadt leben von der großartigen aktiven Vereinslandschaft. Tausende Menschen engagieren sich tagtäglich ehrenamtlich für dein Hamm. Dieser Zusammenhalt ist eine der Stärken der Stadt Hamm. Menschen, die sich engagieren, gegenseitig unterstützen, gestalten und manchmal auch einfach nur füreinander da sind. Diese Stärke bedarf unserer vollen Unterstützung. Die **Vereinsbudgets** in den Bezirken haben wir daher verdoppelt und werden sie bedarfsgerecht weiter erhöhen. Mit den Vereinsguides in jedem Stadtbezirk und der neuen Aufstellung unserer Stadtbezirksarbeit haben wir auch praktisch Anlaufstellen für Beratung und organisatorische Hilfestellung, für die Koordination gemeinsamer Aktivitäten und die breite Einbeziehung in die Entscheidungen vor Ort geschaffen.
- Die von uns eingeführte **Ehrenamtskarte** erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Knapp über Tausend Menschen profitieren derzeit von den Leistungen beziehungsweise Vergünstigungen der Ehrenamtskarte. Mit der Ehrenamtskarten-App ist die Beantragung und Nutzung noch einmal vereinfacht worden. Da noch viele ehrenamtlich tätige Menschen ohne Ehrenamtskarte unterwegs sind, werden wir über die Vereine und Institutionen mit gezielten Werbemaßnahmen dafür Sorge tragen, dass überall die Karte bekannt ist und der Antragsweg genutzt wird, damit alle profitieren. Das beliebte Ehrenamtsfest werden wir in veränderter Form wieder zu neuem Leben erwecken.



DEIN HAMM FUNKTIONIERT UND WIRTSCHAFTET SOLIDE

Dein Hamm hat eine **moderne Verwaltung**, die für dich da ist. In den vergangenen Jahren wurden viele Verwaltungsleistungen digitalisiert, damit du jederzeit und von überall deine Behördengänge erledigen kannst. Dabei steht für uns immer der Mensch im Mittelpunkt. Digitalisierung ist für uns nicht einfach eine abstrakte Strategie, sondern konkrete Verbesserung im Leben der Menschen. Wir werden die digitalen Angebote der Stadt weiter ausbauen – von Online-Raumbuchungssystemen städtischer Räume für Vereine, über das **Beteiligungsportal „Sag's Hamm“** bis hin zur barrierearmen Verwaltungsservices, die rund um die Uhr nutzbar sind. Dabei stehen für uns immer deine Anliegen im Mittelpunkt.

Die über 3000 Mitarbeitenden der Stadt Hamm leisten jeden Tag Großartiges, um das Leben für die Menschen in Hamm jeden Tag ein kleines Stückchen besser zu machen. In den vergangenen Jahren wurden mit der Einführung moderner und flexibler Arbeitsbedingungen, eines betrieblichen Gesundheitsmanagements, der Initiierung eines Kultur- und Werteprozesses sowie der Ausweitung der Personalstellen, wo zusätzliche Arbeit zu erledigen war, wichtige Beiträge zur **Steigerung der Attraktivität des Arbeitgebers Stadt Hamm** geschaffen. Den begonnenen Weg wollen wir weit-ergehen. Deshalb setzen wir auf Wertschätzung und eine moderne Arbeitskultur: mobiles Arbeiten, kluge Führung, verlässliche Fortbildung. Hamm soll als Arbeitgeber überzeugen – mit fairer Bezahlung, einem guten Teamgefühl und echter Entwicklungsperspektive. So gewinnen wir die Fachkräfte, die unsere Stadt braucht und sorgen dafür, dass die Menschen gerne bei der Stadt Hamm arbeiten.

- Wir werden den eingeschlagenen Weg als **Smart City** fortsetzen und intensivieren. Ob digitale Bürgerdienste, smarte Verkehrssteuerung, intelligente Energieverteilung oder datenbasierte Stadtentwicklung – Hamm wird zur vernetzten Stadt, die besser funktioniert und ihren Menschen echten Mehrwert bietet. Künstliche Intelligenz soll helfen, Routineaufgaben schneller zu lösen und Arbeitsabläufe innerhalb und außerhalb der Verwaltung zu erleichtern – aber immer mit dem Menschen im Mittelpunkt.
- Für uns ist es selbstverständlich, dass wir bei allen unseren anstehenden Projekten und politischen Entscheidungen die **Auswirkungen auf das Personal** und den Arbeitsaufwand berücksichtigen. Zusätzliche Aufgaben und Arbeitsverdichtung dürfen nicht auf Kosten der Beschäftigten gehen. Wir

- werden daher weiterhin finanzielle Freiräume für zusätzliches Personal nutzen, um die Verwaltung zu stärken und unserer politischen Verantwortung gerecht zu werden. Die Einbeziehung der Beschäftigtenvertretungen bei der Stadt Hamm und den städtischen Beteiligungen auf Augenhöhe ist für uns eine Selbstverständlichkeit.
- Die beruflichen Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten für Eltern, die aus der Familienzeit in die städtische Verwaltung zurückkehren werden wir weiter fördern und die Angebote zur **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** bedarfsgerecht ausbauen.
- Durch gezielte **Förderung von Frauen** wollen wir den Weg von Frauen in Leitungsfunktionen und Führungspositionen stärken. Dazu gehört für uns auch, die Möglichkeiten der Führung von städtischen Ämtern und Abteilungen in Teilzeit weiter auszubauen. Darüber hinaus werden wir die Möglichkeiten der Ausbildung und/oder dualem Studium mit Kind weiter ausbauen.

Die letzten fünf Jahre haben gezeigt: **Verantwortungsvolle Finanzpolitik und zukunftsweisende Investitionen** sowie finanzielle Entlastung, da wo es notwendig ist, sind kein Widerspruch. Wir sind angetreten, als familienfreundlichste Stadt die Familien in den Mittelpunkt unserer Finanzpolitik zu stellen. Davon profitieren alle. Mit der niedrigsten zweiten Miete in der Region und halbierten Kita-Beiträge sorgen wir dafür, dass du in Hamm gut und gerne leben kannst. Zukunftsinvestitionen, solide Haushalte, klare Prioritäten und Finanzpolitik mit Maß – mit diesem Versprechen sind wir 2020 gestartet. Das Versprechen haben wir gehalten.

- Trotz globaler Krisen und fehlender finanzieller Unterstützung durch Land und Bund haben wir durch einen großen Kraftakt in jedem Jahr einen **im Ergebnis ausgeglichenen Haushalt** und stetig **steigende Gewerbesteuereinnahmen** erzielen können. Doch dies ist kein Zufall, sondern das Ergebnis einer Gemeinschaftsleistung von Stadt, Wirtschaft, Verbänden und kommunalen Unternehmen. Denn nur so konnten die Krisen so erfolgreich gemeistert werden. Denn wir sparen uns nicht aus der Krise, sondern tragen mit Zukunftsinvestitionen dazu bei, dass es weiter aufwärts geht. Diesen eingeschlagenen Weg der verantwortungsbewussten Finanzpolitik werden wir weiter fortsetzen.
- Mit der Weiterentwicklung der Dienstleistungs- und Finanzierungsgesellschaft hin zur **Hamm.Invest** haben wir einen wichtigen Grundstein für die Zukunft unserer Stadt gelegt. Mit der

Hamm.Invest werden wir so bis 2030 rund 100 Millionen zusätzlich zur Verfügung stellen, um die dringend notwendigen Investitionen abzudecken und somit den Sanierungsstau aufzulösen. Wichtige Zukunftsprojekte der Gesellschaft sind der Bau der drei Feuerwehrgerätehäuser, die Sanierung der Glück-Auf-Halle und der Bau der neuen Dreifachsporthalle in Bockum-Hövel. Wir werden die vorhandenen Mittel insbesondere für Schulen, Sport, Klimaschutz beziehungsweise Klimaanpassung sowie Zukunftsinvestitionen in den Bezirken einsetzen.

- Bund und Land fordern wir auf, endlich die Kommunen ausreichend finanziell auszustatten, so dass die kommunalen Steuern für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen stabil bleiben können. Durch nachhaltige **Kommunalfinanzen** und solides Haushalten haben wir gezeigt, dass zusätzliche Investitionen, soziale Politik und finanzielle Verantwortung keine Gegensätze sind. Auch in stürmischen Zeiten halten wir Kurs: Unser Haushalt bleibt ausgeglichen, die Steuern angemessen und stabil und unsere Investitionen sind zielgerichtet – immer im Sinne der Menschen in unserer Stadt.

Darauf kannst du dich verlassen: wir bauen keine Luftschlösser, sondern investieren weiterhin verantwortungsvoll und zukunftsorientiert, damit vor allem die kommenden Generationen eine lebenswerte Stadt und solide Finanzen vorfinden. Denn echte Familienfreundlichkeit heißt auch: eine Stadt zu hinterlassen, in der auch die nächsten Generationen noch gern leben – und gestalten können.

Dein Hamm hat in seiner Geschichte immer wieder bewiesen, wie es Gutes bewahrt und erhält und wie es gleichzeitig neue Wege beschreitet und sich neu erfindet. Unsere Großstadt wird dieses Jahr 50 Jahre alt. Unsere Stadt wird nächstes Jahr 800 Jahre alt. Als Planstadt erschaffen, als Residenzstadt gewachsen, als Prinzipalstadt der Hanse erblüht, als Regierungssitz Frankreichs in die Geschichte eingegangen, als preußische Garnisonsstadt umkämpft und als Industriestadt entfaltet. Zechenstadt, Eisenbahnstadt, Brauereistadt, Justizstadt, Kurort, Drahtstadt, Hafenstadt, Energiestadt, Großstadt. Familienstadt!

Was sind deine Ideen für deine Stadt? Was bewahren und schützen wir? Was wagen wir Neues?
Du hast es am 14. September 2025 in deiner Hand.

Aus vielen Ideen, Konzepten und Anregungen von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, von innovativen Wirtschaftsunternehmen, von eifrigen Vereinen, Verbänden und Initiativen und natürlich von uns als deiner SPD ist unser Wahlprogramm für das Hamm von Morgen entstanden. Dafür danken wir allen, die dazu beigetragen haben. Es ist ambitioniert und nicht einfach umzusetzen – das wissen wir. Doch wir sind fest davon überzeugt, dass wir gemeinsam Hamm zu einer wirtschaftsstarken, klimafreundlichen und modernen Stadt machen können. Wir sind fest davon überzeugt, dass Hamm eine großartige, solidarische und lebenswerte Stadt ist und bleiben kann. **Wir sind fest davon überzeugt, dass Hamm familienfreundlichste Stadt Deutschlands werden kann.**

Doch nichts davon geschieht von selbst. Nichts davon schaffen wir allein. Wir brauchen dich. All das gelingt nur in einer gemeinsamen Kraftanstrengung für unsere Stadt. Wir sind bereit diese Kraftanstrengung zu wagen. Bist du es auch?

Machen wir gemeinsam dein Hamm jeden Tag ein bisschen besser.

Dein Hamm.

WAHLPROGRAMM FÜR DAS HAMM VON MORGEN

EINSTIMMIG BESCHLOSSEN AUF DEM
UNTERBEZIRKSPARTEITAG DER SPD HAMM
AM 5. JUNI 2025 IM KURHAUS HAMM.

HERAUSGEBER:

SPD-UNTERBEZIRK HAMM
WESTHOFENSTR. 1
59065 HAMM

ILLUSTRATIONEN:

CHATGPT 4o

[HAMMSPD.DE](https://www.hammspd.de)

AM 14. SEPTEMBER **SPD** WÄHLEN.